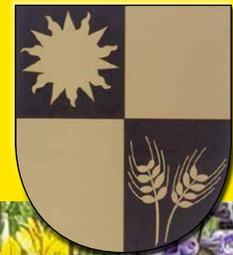


F I S S

impulse



Unabhängige
Dorfzeitung
Ausgabe 54
Juni 2020



Liebe Fisser und Fisserinnen!

(CMK) Trotz Lockdown im März, dem Gefühl, die Welt steht nun still bzw. dreht sich langsamer, weniger sozialen Kontakten und Veranstaltungen wollten wir üblich um den Fisser Kirchtag, der auch dieses Jahr durch Corona anders sein wird, die nächste Ausgabe der Fiss Impulse herausgeben. Man hat aber sehr wohl bemerkt, wie sich das soziale Leben, besonders ohne aktives Ver-

einsleben, in der Coronazeit/der Quarantänezeit verändert hat und natürlich gibt es nicht so viel zu berichten, dachte ich mir bei der ersten Sitzung. Es stellte sich allerdings heraus, dass es doch genügend Beiträge für eine neue Ausgabe gibt. Wir hoffen, euch ist es in der Coronazeit gut ergangen, vielleicht wurde auch das Leben bewusster wahrgenommen, eventuell auch alte Hobbies aus

der Versenkung gehoben, Neues entdeckt – in den Familien näher zusammengerückt und sich gegenseitig unterstützt, wo es möglich und nötig war.

Viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe.

Das Redaktionsteam
impulse@fiss.tirol.gv.at

Wir möchten uns für die finanzielle Unterstützung der vierundfünfzigsten Ausgabe der Fiss Impulse bei folgenden Sponsoren herzlich bedanken:

FISSER BERGBAHNEN GesmbH

RAIFFEISENBANK SERFAUS-FISS eGen

VOLKSBANK TIROL AG

SKISCHULE FISS-LADIS

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Fiss. Das Redaktionsteam besteht aus: Doris Prieth (DP), Florian Geiger (FG) Wolfgang Gritzner (GRI), Peter Rietzler (PRI), Monika Rietzler-Pale (MRP), Christiana Kathrein (CMK), Sabine Geiger (Jöchelgei(g)er)

Gestaltung und Druck: Druckerei Pircher GmbH, Olympstraße 3, 6430 Ötztal-Bahnhof, www.pircherdruck.at

Bildnachweis: diverse Vereinsfotos, Fisser Bergbahnen GmbH; Andreas Kirschner, Gemeindearchiv, Fabian Schirgi, Martin Gimpl, Marlon Goiri Mangweth, Kent Andersson, Christiana Kathrein, NMS Serfaus-Fiss-Ladis, Starfoto, Gritzner Wolfgang, Stadtarchiv Landeck – Manfred Jennewein, Elmar Rietzler, Andreas Kirschner, Toni Zangerl, Daniel Zangerl, Christian Heiseler, Volksschule Fiss, Kindergarten Fiss, Eva Krismer, Mario Schrott, Karo Glück, Christa Pale, Romana Ungerank, Christina Bürger, Karo Glück, Mario Schrott, Familienverband, Tischnütter
Titelbild: Christiana Kathrein, Rückseite: Gemeindearchiv

Liebe Fisserinnen und liebe Fisser!



Bildrechte: Fiss Impulse

Das letzte halbe Jahr hat uns doch vor Augen geführt, wie schnell es nach ständigen Steigerungen auch plötzlich anders laufen kann.

Nach den schönen Wintertagen mit viel Schnee, sehr zufriedenen Gästen und einer sehr guten Buchungslage, kam auf einmal das Unerwartete: Ein kleiner Virus hat große Auswirkungen!

Fast über Nacht veränderte sich alles. Die Gäste und Mitarbeiter mussten unser Dorf innerhalb weniger Tage verlassen. Die Kinder blieben alle zuhause und das soziale Leben wurde auf die eigene Familie reduziert.

Das war für uns eine enorme Veränderung im Tagesablauf, und jeder musste sich erst einmal an diese neuen Gegebenheiten gewöhnen. Vor allem am Beginn kamen noch die vielen täglichen Meldungen dazu, was noch alles passieren könnte und worauf wir uns vorbereiten müssen. Wir sind alle froh, dass dies nicht in großem Ausmaß bei uns eingetroffen

ist und die Schreckensszenarien, die wir aus anderen Ländern kennen, in Österreich nicht aufgetreten sind.

Das ist sicher auch ein Verdienst der handelnden Entscheidungsträger, aber vor allem von jedem Einzelnen der an der Einhaltung der vorgeschriebenen Maßnahmen mitgewirkt hat.

Vielen Dank an euch alle, die sich an die Vorgaben gehalten haben! Jetzt, nach mehr als 3 Monaten, geht es wieder in Richtung Normalität. Nutzen wir die Möglichkeit - unter Einhaltung der Vorschriften und Vorgaben - auch das soziale Leben im Dorf wieder zu aktivieren. Beteiligen wir uns wieder an den Vereinen und verharren nicht in dem Ruhemodus der letzten Wochen und Monate. Ein Dorfleben funktioniert eben nur, wenn wir uns an diesem beteiligen, und so ist es gerade jetzt umso wichtiger, dass alle Vereine ihre Tätigkeiten in möglichst vollem Umfang wieder aufnehmen und die Mitglieder aktiv mittun.

In den letzten Wochen hat es sich im Besonderen gezeigt, dass unsere sozialen Strukturen in den Dörfern enorm wichtig sind, um auch allen Bewohnern in schweren Zeiten helfen und die Grundbedürfnisse abdecken zu können. Dazu zählen nicht nur die Verpflegung, sondern auch die sozialen Kontakte und Gespräche, sowie das gemeinsame Tragen von schwierigen Situationen.

Ich bin sehr froh, dass dies alles sehr gut funktioniert hat und wir in Fiss auch mit der notwendigen positiven Zukunftseinstellung wieder in den normalen Tagesablauf einsteigen.

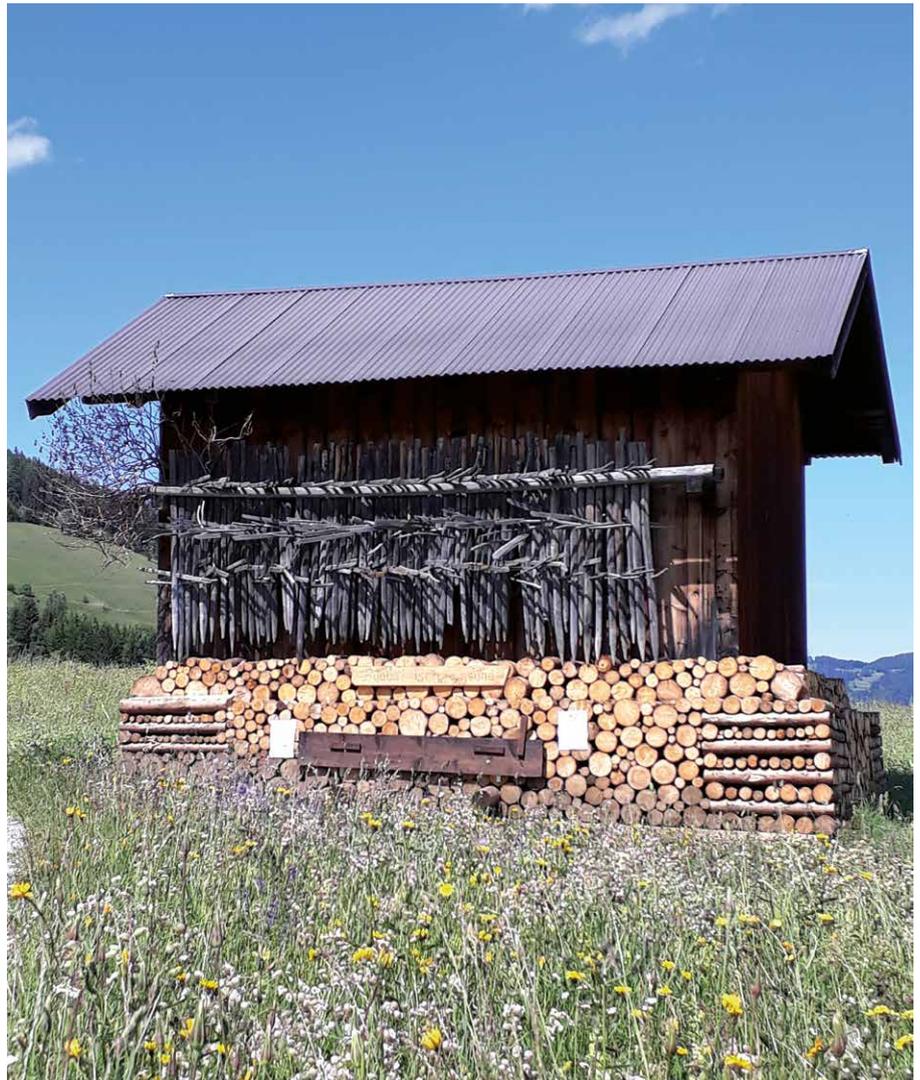
Lassen wir uns nicht von negativen Meldungen verunsichern und glauben an eine gute Zukunft hier in Fiss, dann wird auch nach dieser „Coronakrise“ unser Dorf ein sehr lebenswerter Platz bleiben.

Euer
Bürgermeister

Markus Pale

...was Besonders entdeckt

(CMK) „Banklahocka“ – neue, besondere Version: Vielleicht hat der eine oder andere auch schon das neue „Bankla“ hinterm „Hochakreiz“ erspäht. Willi Hammlere hat sich eine entzückende Version des „Banklahockas“ einfallen lassen, samt Bedienungsanleitung. Ich denke, dass es jedem Besucher beim Lesen der Anleitung ein Lächeln ins Gesicht zaubert – eine sehr gelungene Idee.



Bildnachweis: Christiana Kathren



Ansichten einst – jetzt!

(GRI) Auf einer in dankenswerter Weise von Manfred Jennewein aus Landeck zur Verfügung gestellten Aufnahme vom 29.04.1934 sieht man als 2. von links abgebildet den damaligen Tiroler Heimatwehrführer Dr. Richard Steidle. An diesem Tag fand in Fiss ein Feldmäßiges Schießen statt, welchem er beiwohnte. Das Fahrzeug mit Autonummer E 7 (E-für Tirol diese Nummertafeln waren von 1930 bis 1939 in Verwendung) war für die Tiroler Landeregierung angemeldet. Die nicht mehr ganz aktuelle Aufnahme habe ich letztes Jahr belichtet, also genau gesagt 85 Jahre später. Der Gasthausbetrieb ist mittlerweile ruhend gestellt. Die Tafeln, an denen sich angebotene Ausflugsziele nach Meran, St. Moritz, Davos, Samnaun usw. befinden und mit dem Taxi täglich bereist werden können, sind nach wie vor aktuell. Hannes und Franzi haben lediglich ihr Taxiunternehmen in Zusammenarbeit mit Rietzler Reisen gemeinsam zugesichert.



Bildrechte: Manfred Jennewein – Stadlarchiv Landeck



Bildrechte: Wolfgang Gritznar

Was wurde aus... Markus Geiger?

(PRI) Wer kann schon von sich behaupten, beim Dalai Lama in dessen Exil in Indien vorbeigeschaut zu haben? Wer hat schon einmal im tiefen afrikanischen Dschungel mit 20 Einheimischen einen Viertausender erklommen? In Bhutan, dem buddhistischen Königreich am östlichen Rand des Himalayas, war der junge Fisser ebenso zu Gast, wie als Passagier bei exklusiven Helikopter-Flügen in den gewaltigen und einzigartigen Hochgebirgstälern in Nepal. Damit nicht genug, der bald 30-Jährige hat sich auch in den USA in Florida einen Namen gemacht, wo er als Projektleiter im Disney World von Orlando an der Umsetzung spektakulärer Aufträge mitarbeitete und als bislang wohl stärkstes Referenzprodukt kann Markus Geiger nicht ohne Stolz sagen, dass er die allererste Doppelmayr-Gondelbahn in Indien verkauft hat! Das alles und noch viel mehr verdankt der internationale Verkaufs-Manager seinem Fleiß, seiner Kreativität, der Zielstrebigkeit, dem Wissen sowie seiner Begabung, Menschen von seinem Können zu überzeugen und ihr Vertrauen zu gewinnen. Möglich machen die spannenden Tätigkeiten an außergewöhnlichen Orten seine beachtliche Entwicklung in den letzten zehn Jahren und die damit



verbundenen Aufträge bei der Firma Doppelmayr Seilbahnen GmbH in Wolfurt, Vorarlberg. Zu seinem Lebensmittelpunkt hat Markus seit Herbst 2019 neben Fiss die britische Metropole London gewählt.

Doch wo und wie hat die Erfolgsgeschichte des Managers einst ihren Lauf genommen? Vater Georg ist Betriebsleiter der Bergbahnen und führt mit seiner Frau Waltraud das schicke Apart-hotel „Romantica Schlössl“ am Brunnackerweg in Fiss. Eben-dort waren zu Beginn der 2000er-Jahre immer wieder Mitarbeiter

der Firma Doppelmayr einquartiert, die sich um Projekte auf der Fisser Nordseite zu kümmern hatten. Einer der Seilbahn-Techniker bot Markus damals am Abend im Hotel an, bei der Inbetriebnahme der Schöngampbahn mitzuhelfen. „Ich war elf oder zwölf Jahre alt und habe zugesagt. Ich war von der Arbeit und der Technik fasziniert und habe mir ab diesem Zeitpunkt immer wieder überlegt, wie ich denn bei dieser Firma arbeiten könnte. Zudem bin ich über meinen Vater ja quasi mit der Bergbahn aufgewachsen. Ich habe in Erfahrung gebracht, dass Doppelmayr Lehrlinge sucht. Das war für mich der schnellste Weg, um in das Unternehmen zu kommen. Mein Vater war davon weniger begeistert, der wollte, dass ich wie er einst eine Lehre beim Elektro Müller in Landeck beginne, ehe ich zu Doppelmayr gehe. Doch das war nicht in meinem Sinn und nach langen Diskussionen waren mei-



ne Mutter und später auch mein Vater mit den Plänen einverstanden. So habe ich im Februar 2006 meinen Lehrlings-Aufnahmetest in Wolfurt geschrieben und am 1. April 2006 die Zusage erhalten. Mit 15 Jahren habe ich also Fiss verlassen und bin nach Vorarlberg gezogen.“ Zuvor absolvierte Markus sein 9. Schuljahr in Imst (Landwirtschaftliche Lehranstalt). Nach vier Jahren Volksschule Fiss und drei Jahren in der Hauptschule Prutz/Ried durfte er die Neue Mittelschule auf dem Plateau eröffnen und zählte zu jenem Jahrgang, der als erster in der NMS Serfaus-Fiss-Ladis aus-schulte. „Von damals geblieben sind mir neben vielen guten Erinnerungen an die neue Schule auch die Freunde Manuel Geiger von den Fisser Höfen und mein Nachbar Jürgen Frommelt.

Markus ist der Erstgeborene im Hause Geiger. Schwester „Steffi“ (geb. 1993) lebt in München und arbeitet beim Wirtschaftsprüfungsunternehmen EY, Simon (geb. 2001) hat im Frühjahr seine Lehrabschlussprüfung bei



Bildrechte: Markus Geiger

Landtechnik Rietzler in Ried absolviert. „Simi ist von den Landmaschinen begeistert, räumt überall den Schnee und flickt im ganzen Dorf die Traktoren. Simon kommt ganz nach dem Vater. Simon wird sicher einmal ein originaler Fisser. Markus behauptet von sich, dass er das Kaufmännische sowie seine Gabe zu verhandeln von seiner Mutter hat, vom Vater habe er dafür „den Schmäh und dessen Art“.

Bei der Firma Doppelmayr in Wolfurt fühlt sich Markus vom ersten Tage weg wohl, die Lehre entspricht genau dem, was er sich

erwartet hat. „Nach dem Lehrabschluss und dem Bundesheer bin ich dann als Elektromonteur auf den Baustellen im In- und Ausland unterwegs gewesen. Ein Jahr lang habe in der näheren Umgebung in Deutschland, Italien und der Schweiz als Monteur gearbeitet, ehe ich mich darauf besinnt habe, Techniker zu werden“, sagt Markus zum nächsten beruflichen Schritt. Dafür braucht er den HTL-Abschluss und besucht den Lehrgang für Automatisierungstechnik in Bregenz. In den Sommerferien ist der Fisser weiter für Doppelmayr tätig und elektrifiziert unter anderem auch Teile der Fisser Almbahn. „Die ersten Anlagen im Skigebiet, die ich elektrisch betreut habe, waren die Arrezjoch- und die Moosbahn in Serfaus“, erinnert sich Markus an die Zeit, als er die Bahnen im Werk in Wolfurt aufbereitete. Nach der HTL bekommt der damals 22-Jährige bei Doppelmayr einen Job im Export als Projekt-Ingenieur angeboten. Markus sagt zu und meint: „Unvergessen ist meine erste Geschäftsreise, die mich nach Aserbaidshan führte. Von der Bitte umblättern!



Hauptstadt Baku aus ging es mit dem Auto sechs Stunden in den Norden Richtung Tschetschenien in das Skigebiet Shahdag.“ In der Folge warteten unter anderem Reisen nach Ruanda, China, die portugiesische Blumen-Insel Madeira oder exotische Gebiete wie die Kapverdischen Inseln. Als Projekt-Ingenieur ist Markus für Doppelmayr zuerst in Nordamerika, dann in Afrika und später in Asien tätig.

„Als Projektleiter habe ich für Doppelmayr in den USA und in Kanada gearbeitet. Unser größtes Projekt war sicher jenes im Disney World in Florida, wo wir mehrere große Anlagen errichtet haben“, erzählt der Absolvent des City College of San Francisco, wo Markus im Sommer und Herbst 2013 einen Wirtschafts- und Finanz-Lehrgang absolvierte. Danach ist er mehr und mehr als Projektleiter in Afrika unterwegs und vor allem in Asien tätig. Er setzt diverse Projekte in China um, ehe er anschließend als Verkäufer hauptsächlich in Süd- und Süd-Ost-Asien im Einsatz ist. „Ich habe zwei Anlagen in Nepal und die allererste Doppelmayr-Gondelbahn in Indien verkauft – für mich ein wunderbares Referenzprojekt, nachdem in Indien eine neue Niederlassung in der Hauptstadt Neu Delhi errichtet worden war“. Die von Markus verkaufte Seilbahn steht allerdings in Gujarat, dem westlichsten und wohl auch dem heißesten Bundesstaat Indiens. Von Indien aus führt Markus den Vertrieb in Asien. Er verfügt über Vertreter in Nepal, Thailand, Sri Lanka, Malediven und Myanmar.



Bei einer seiner Reisen lernt er auf Sri Lanka einen englischen Professor kennen, der von den Fähigkeiten des jungen Tirolers angetan ist und ihn überzeugt, den Master an der Uni in London zu machen. Markus sieht Vorteile für sich und die Firma, erklärt das Vorhaben seinen Chefs („Awareness Building, sprich Bewusstseinsbildung ist bei Doppelmayr immer ein Thema“) und wechselt nach London. Eine win-win-win-Situation. „Mit einem Verkehrssystem verbinden die Leute immer nur Bus, Bahn oder Flugzeug. An der Uni in London durfte ich dann Vorlesungen abhalten und Präsentationen herzeigen, wo ich den Studierenden die Seilbahn als Verkehrsmittel schmackhaft machen konnte.“ Ein starkes Thema. Wer einmal mit einer Doppelmayr-Bahn in Singapur vom Hafen zum botanischen Garten schwebte, in Kapstadt die spektakuläre Gondelfahrt auf den Tafelberg genießen oder in Rio de Janeiro in kürzester über die Armenviertel hinweg ganze Stadtteile überwinden konnte, der weiß, wovon Markus redet. „Meine Masterar-

beit schreibe ich jetzt zum Thema Finanzierung und Risiken von urbanen Seilbahnen“, verrät Ing. Geiger, der bereits über den Bachelor of Engineering verfügt.

Der Fisser studierte vom September 2014 weg für drei Jahre berufsbegleitend an der Universität Hamburg Wirtschaftsingenieurwesen und arbeitete dabei an einer Studie über Seilbahnen. Die Kolleginnen und Kollegen sowie die Lehrenden finden das Thema Seilbahn und den Einsatz von Markus cool, weshalb ihm das Angebot unterbreitet wird, nach London zu kommen, um in England an einem Forschungsprojekt über Seilbahnen mitzumachen sowie an der University of London für Project Management, Finance and Risk das Studium mit dem Master abzuschließen. „Auch deshalb bin ich im Sommer 2019 nach London gezogen und möchte im Oktober meinen Abschluss an der Uni machen.“ Der Brexit der Briten aus der EU ist dem Fisser finanziell gelegen gekommen, da Wohnen und Leben in der Welt-Metropole doch um einiges günstiger geworden

sind. „London hat sehr viel zu bieten und ist eine supercoole Stadt zum Wohnen, es ist immer was los und es gibt großartige Events.“

Die Seilbahn als ein modernes Verkehrsmittel in Großstädten und Ballungsräumen ist nicht nur für britische Studenten, sondern auch für Fisserinnen und Fisser gewöhnungsbedürftig. „Das erste, wenn ich mit Einheimischen spreche und ihnen erkläre, woher ich gerade komme, ist die erstaunte Frage, ob es denn dort Schnee gebe und die Leute dort Ski fahren.“ Wenn Markus im Herbst sein Studium in London abschließt, wird er anschließend wieder in der Zentrale in Wolfurt vorsprechen und es wird spannend zu beobachten sein, wo es ihn zukünftig hinzieht, um neue Niederlassungen aufzubauen. Japan, Australien und Neuseeland sind noch weiße Flecken auf der Landkarte des Weltenbummlers, aber auch Süd- oder Mittelamerika haben für ihn ihren Reiz. Die Frage, welche Länder auf Markus den größten Eindruck hinterlassen haben, ist für ihn schwer zu beantworten: „Ich liebe die Abwechslung, die mir mein Job bietet. Mein persönliches Lieblingsland ist aber wohl Nepal. Ich liebe die Berge und wenn du die Möglichkeit hast, mit einem Hubschrauber durch den Himalaya zu fliegen, da erhältst du schon sehr starke Impressionen. Wir sind über das Basislager am Mount Everest geflogen, auch zu den Base Camps am Annapurna, Cho Oyu, Dhaulagiri oder zum Manaslu - alles Achttausender - sind wir hingeflogen. Für mich



Bildrechte: Markus Geiger

legendär auch, dass ich mit der Regierung in wunderschöne, geschützte Täler vordringen konnte, wo man normalerweise 1000 Dollar Eintritt bezahlt. Ich hatte auch die Möglichkeit in gefährlichen Ländern wie Pakistan unterwegs zu sein.“

Sensationell schön ist dem Vielflieger dafür Bhutan in Erinnerung. Das Königreich in Südasien, in etwa so groß wie die Schweiz liegt zwischen Indien und Tibet. „Ein traumhaft schönes Land ohne Tourismus mit enormen Beschränkungen. Sehr exklusiv, da man für das Visum, um ins Land zu kommen, täglich ca. 250 Dollar zu bezahlen hat. Alleine der internationale Flughafen, der höchstens ein Drittel der Größe von jenem in Innsbruck aufzuweisen hat, hat mich beeindruckt. Dazu ist Bhutan wie Nepal ein Gebirgsland mit majestätischen Bergriesen und einer faszinierenden Hochgebirgslandschaft.“

Unvergessen bleibt Markus auch eine spannende Wander-Dienstreise in Ruanda, in Ostafrika.

Bereits die Anreise per Flugzeug über Istanbul und Entebbe in Uganda nach Kigali der Hauptstadt Ruandas war ein Erlebnis „Von Kigali aus sind wir acht Stunden durch ein unbesiedeltes Gebiet gefahren bis die Straße zu Ende war und danach sind wir zwei Tage lang zu Fuß unterwegs gewesen.“ Markus war in der bekannten Region der Berggorillas und ist dabei auch auf den über 4.500 Meter hohen Mount Karisimbi - einen schlafenden Vulkan an der Grenze zwischen Ruanda und Kongo - gestiegen. „Wir haben dort ein Projekt gehabt, ich war allein mit 20 Schwarzen unterwegs“, lacht Markus und meint: „Beim Aufstieg habe ich mir mehrmals gedacht, wenn ich jetzt verloren gehe, findet mich sicher niemand mehr.“

Beeindruckend und einzigartig auch die Begegnungen von Markus mit dem Dalai Lama, dem geistigen Oberhaupt der Tibeter, in dessen indischem Exil. „Wir haben in Dharamsala, wo der Dalai Lama wohnt, ein Projekt abge-

Bitte umblättern!

wickelt. Es gab den Plan dort in der Nähe eine Seilbahn zu errichten. Ich war in seinem Haus, im Tempel, das war sehr bewegend.“ Auch die chinesische Mauer, auf der Markus insgesamt sechs Mal unterwegs war und Disney World in Florida sind so Destinationen, die beim Fisser ordentlich Eindruck hinterließen.

Wie hat jemand, der quasi im Flugzeug zu Hause ist und für seinen Job rund um die Welt jettet, die Corona-Pandemie erlebt? „Grundsätzlich haben wir alle gelernt, dass vieles auch digital machbar ist, wo früher fast alle der Meinung waren, dass das so nicht geht. Zudem ist die Auftragslage natürlich zurückgegangen, wobei in China die Baustellen längst wieder hochgefahren sind. Doppelmayer ist gut durch die weltweite Krise gekommen, auch in Tirol wird wieder mit Hochdruck an Projekten gearbeitet.“

Eine positive Auswirkung der Pandemie: Markus kann so viel Zeit wie zuletzt vor 15 oder 16 Jahren in Fiss bei seiner Familie verbringen. Er ist ein begeisterter Skifahrer, der sich auch sonst in vielen Sportarten übt, aber hauptsächlich in den Bergen als Wanderer oder in Klettersteigen unterwegs ist. „In London gehe ich regelmäßig in die Kletterhalle und finde Spaß beim Bouldern“, sagt er über seine Leidenschaft, ohne Seil und Gurt an künstlichen Felsblöcken und -wänden hochzukraxeln. Wandern zählt für ihn zum Arbeitsalltag. Ehe eine Seilbahn errichtet wird, muss die Strecke zumindest einmal zu Fuß abgegangen werden. „Ich marschiere mit den Kunden immer die Gegend ab, die künftig unsere Bahnen überwinden. Auf das Schönjochl kann ich mit dem Auto fahren, aber ich habe mich schon öfters mit einer Machete in der Hand durch den Dschungel gekämpft, um die Strecke abge-

hen zu können. 90 Prozent aller Projekte habe ich sicher zu Fuß absolviert.“

Markus ist ein toller Botschafter seiner Heimat und bringt immer wieder Freunde, Bekannte und Geschäftspartner mit auf das Plateau. Was seine Gäste an Fiss schätzen? „Die exponierte Lage im Dreiländereck mit dem herrlichen Panorama und dem Blick zu den Bergen nach Italien, der Schweiz oder zur Zugspitze nach Deutschland. Meine Freunde genießen natürlich auch den Après Ski, der nie zu kurz kommt, wenn ich Besuch habe.“ Über Fiss meint er: „Die große Stärke ist, dass jeder jeden kennt. Es ist für mich immer wieder faszinierend, wie oft man begrüßt wird, wenn man durchs Dorf geht oder man mit dem Auto unterwegs ist.“ Dass Markus ein geselliger Typ ist, der gerne unter die Leute geht und sich immer auch als ein Teamplayer erweist, untermauern seine 15-jährige Tätigkeit bei der Fisser Feuerwehr, sein Engagement mit dem Spiel des Flügelhorns bei der Musikkapelle (vier Jahre) und sein mehrmaliges Mitwirken bei der Theatergruppe Fiss. Markus ist bei allen Vereinen auch heute noch gerne gesehen und Freunde wie Bekannte lauschen stets mit viel Freude seinen Geschichten und Anekdoten, wenn er von seinen Reisen heimkehrt und von neuen Abenteuern berichtet.



Bildrechte: Markus Geiger

13-Jährige verzichteten freiwillig eine Woche auf digitale Medien

Hand aufs Herz: Eine Woche ohne Radio, Fernseher und Internet. Ohne Spielkonsolen, Tablet und Smartphone. Klingt doch nach einer ziemlichen Herausforderung?

Dies dachten sich auch die Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis, als ihre Deutschlehrerinnen Christina Bürger und Romana Ungerank das Experiment vorschlugen. Die Drittklässler waren sofort überzeugt und wollten dies gemeinsam mit ihren Lehrerinnen eine Woche an sich ausprobieren. Während das Handy im Safe der Direktion schlummerte, nutzten die Lernenden ihre neugewonnene Freizeit zum Lesen, Kreativsein, miteinander Spielen und für sportliche Tätigkeiten. Bald merkten die Jugendlichen, dass es ohne Medien viel an Absprache, Vorbereitung und Vertrauen bedarf. Gedanken rund um den Versuch wurden festgehalten und am Ende des Experiments in Form eines Hörbeitrages aufgezeichnet.

Einig waren sich dann aber doch alle: Unsere digitale Welt verursacht Stress. Eine Woche ohne digitale Medien tut allen gut. Aber - es war wieder ein angenehmes Gefühl, das eigene Smartphone in den Händen zu halten und die Vorteile unserer Kommunikationsmittel nutzen zu können.

Romana Ungerank



Bildnachweis: Romana Ungerank

Kurz notiert (CMK)

- In der Corona-Zeit hat sich unser Herr Pfarrer Willi Pfurtscheller sehr bemüht, dass die Gläubigen nicht ohne Gottesdienste sein mussten. Die Messen wurden abwechselnd in den Kirchen Ladis, Fiss und Serfaus aufgezeichnet und dann via Seilbahn-Info-Kanal ausgestrahlt. Es gab auch die Möglichkeit an Rosenkränzen, stillen Anbetungen und Maiandachten im Wohnzimmer daheim teilzunehmen. Ein großes und herzliches Vergelt's Gott an unseren Pfarrer und alle, die ihn dabei unterstützten. Ich denke, dass es für viele Menschen am Plateau eine Bereicherung in der Coronazeit war, die doch das religiöse und soziale Leben für viele Bewohner sehr einschränkte.
- Ein herzliches Dankeschön möchten wir vom Redaktionsteam gerne Michael Pregonzer vom Hotel Gebhard aussprechen, der uns vom Team zum Essen eingeladen hat. Wir wurden den ganzen Abend vom Chef persönlich umsorgt und mit einer vorzüglichen Küche verwöhnt.
- Am Aschermittwoch gab es auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit eine Fastensuppe zu essen oder eine Fastensuppe abzuholen. Die Bäuerinnen organisierten diese Aktion in der Volksschule. Auch die Kinder der Volksschule sind mit Begeisterung immer dabei, Suppe zu essen und auch mitzuhelfen. Die freiwilligen Spenden der Bäuerinnen wurden an die katholische Frauenbewegung weitergegeben. Die Volksschule spendete ihren Beitrag dem Jugendrotkreuz. Herzlichen Dank möchten die Bäuerinnen den Betrieben Hotel Chesa Monte und Hotel Gebhard aussprechen, die die Fastensuppen zur Verfügung stellten und allen Besuchern am Aschermittwoch.

Kulturservice an der Volksschule zu Gast

(CMK) Das Tiroler Kulturservice bietet für Schulen in Tirol im Bereich musische Förderung von Schüler und Schülerinnen verschiedene Angebote an. Dies können von den Schulleitungen gebucht werden. Kulturschaffende kommen dann an Schulen und arbeiten dort mit den Kindern. Für einen kleinen Selbstbehalt gab es auch in diesem Schuljahr wieder tolle Aktionen bei uns an der Schule.

Fernsehen – so wie früher

Wie konnten die Kinder früher Märchen erleben? Na, in einem Marionettentheater natürlich! Das konnten die Schüler am 18. Februar 2020 auch einmal erleben. Es besuchte uns nämlich die Schwazer Marionettenbühne „Gogolori“. Das zweiköpfige Ensemble baute zunächst das Puppentheater im Turnsaal auf, was immerhin fast eine Stunde dauerte. Anschließend spielten sie uns das Märchen „Schneeweißchen und Rosenrot“. Zum Schluss durften alle hinter die Kulissen schauen und wurden auch ein wenig mit der Technik des Puppenspiels vertraut gemacht.

„Rabenspiel“

Am 27. Februar 2020 besuchte uns das zweiköpfige Ensemble „Rabenspiel“ vom Tiroler Kulturservice. Es brachte uns in authentischer Form alte Instrumente und Tänze aus dem Mittelalter näher. Die Kinder hörten u. a. die Klänge von einer Laute, einer Drehleier und einer Mandoline. Außerdem erlebten sie, wie man gleichzeitig auf zwei Flöten musizieren kann. Zum Abschluss gab es einen mittelalterlichen Tanz und ein kleines Konzert.



Bildnachweis: Volksschule Fiss

Oper für Kinder „Hänsel und Gretel“

Gleich in der ersten Woche nach den Weihnachtsferien bekamen wir Besuch von Frau Müller, die beim Landes-Symphonie-Orchester in Innsbruck Violine spielt. Sie hatte für uns die Oper „Hänsel und Gretel“ im Gepäck und stellte uns die Geschichte musikalisch vor. Mit vielen Übungen: zuhören, tanzen,...

durften wir die Oper auf vielfältige Weise kennen und verstehen lernen. Eine wirklich gelungene Veranstaltung.

„Trommelworkshop“

Ende Februar bekamen wir Besuch von Frau Dagmar Draschnar-Sachs. Unter fachkundiger Anweisung durften die Kinder das Trommelspielen eine Stunde lang ausprobieren. Es hat allen Kindern wirklich großen Spaß gemacht.

„Didgeridoo“

Mitte März, kurz vor dem Lockdown, besuchte uns Gregor Delorenzo vom Tiroler Kulturservice. Er stellte den Kindern das Didgeridoo vor und spielte auch auf dem Instrument der Ureinwohner Australiens darauf vor. Weiters durften die Kinder unter fachkundiger Anweisung selber auch ein Didgeridoo anfertigen und können nun dem eigenen Instrument Töne entlocken.



Elisabeth, Silvia, Christiana

Der Jöchlgei(g)er



Vom Fisser Joch aus hän i dr'blickt,
dass as die Leit wieder då und det zwickt.
An Haufa wår los im letschta hálba Jähr,
iatz losnat's zua – des isch älls währ:

Iatz isch ämtli bestätigt - und des isch it guat -
dass in insr Geagat dr „böse“ Wolf strawanza tuat.
Wohl an Wildschåda beklåga die Jager gach,
und überhaupt isch dia Situation a bissla zach.
Mit dem Jågdverhålda, des dia Wölf' betreiba,
wearts sich's mit insr Freizeitwirtschaft håld a bissla schneida.
I hoff lei, dass die Behörda då schnell gnuag reagiera,
es muaß decht wirkli it älli zeascht eppas passiera.

Leschta Dezember hát si dr Winter beatla g'låt,
gråd dass ma die Schneeflocka it zeahla kenna hát.
Z'Weihnachta wår's nåcha a no greaßara Quål,
det hát's frisch glei g'regnat - na såg amål.
Då derf i åber auf kuan Fåll versauma,
amål a groaßas Kompliment inrauma,
mir håba zwår echt gånz wianig Schnea kriagt,
trotzdem wåra dia Pischta älli perfekt präpariert.
Zum Glück isch des weiße Gold gach decht no keama,
so wia's Wetter isch, so miaßa mar's håld neahma.

Des håba huira leider o insra Buaba g'spiert,
beim Kinderblochziacha hát's g'regnat gånz ungeniert.
Trotzdem håba sa dia Säch gånz spitze g'måcht,
und an Haufa Zuaschauger håba guata Umsatz bråcht.
Als Leitfigur wår huira dr Giggalar drån,
wozua ma da Buaba lei gratuliera kån.
Die groaßa Blochziacher håba si des no går nia traut,
drum hát die Jugend iatz amål salber g'schaugt,
dass as entli amål miah Kinder gait,
sei tia sa já schua wirkli g'scheid.

Mitte März wår mit dr Saison auf uamål Schluss,
des bleade Corona Virus hát bråcht an mords Verdruss.
Vo heind auf moarga hát ma älls zuasperra miaßa
und Kinder håba sogår ång'fånga, um d'Schual z'vrdriaßa!
Eigatli håmmer já ket an mords Schmoaß,
weil insr Infektionszåhl wår já echt it groaß.
So hát's ins in da Medien o überhaupt it troffa,
des lāsst für die Zukunft decht a bissla hoffa.
Ma g'spiert, dass die Gāscht wieder keama wella,
hoffa mar, dass die Infektiona it wieder aucha schnella.

Iatz wåra mr mit Maska inkoufa, sei ums Doarf umcha spaziert,
håba d'Hånd' fleißi' g'wascht und zigg tausad Mål desinfiziert.
Es isch numma älls selbstverständli, die Demut steigt,
vielleicht kimmt sogar a bissla a Z'friedaheit.
Und wer woaß, wås miar huira no älls dr'leba -
am End' weart's gach im Dezember an Babyboom geaba?

Åb März håmmer zwår numma dörfa Schifåhra giah,
åber a Wetter isch decht g'west, na so wås vo schiah.
Diajeniga mit ma Gårta beim Haus kenna deswega it klåga,
so wår dia Heimquarantåne o viel leichter zum dr'tråga.
Bei Temperatura bis Mitte zwanzg Gråd lieg'ts auf dr Hånd,
dass ma schua im Winter ausfåsst da erschta Sunnabrånd.
Bis iatz håmmer so a schia's Wetter zwår älli biaßt,
hoffa mar, dass as it da gånza Summer giaßt.

Iatz mecht i decht no die Gemeinde lobend erwåhna,
schia, wenn sich dia meina Satzla zum Herza neahma.
Des Schitzalokal weart ausbaut mit vereinter Kråft
und es gait an nuia Schiaßstånd für d'Meisterschåft
mit ålla Rafinessa und gånz digital,
des g'freadat die Schiaßteilnehmer ållemål.
Huira hát må já da Bewerb it dörfa fertigt schiaßa,
so weart ma den nuia Stånd håld glei amål inweicha miaßa.

Wenn's in dr Saison im Doarf dunkel weart
und ma am Åbat amål durch d'Stråßa geahrt,
nåcha fållt uam eppas so richtig auf:
ålli miah håba a seltsåme Hausbestrahlung drauf.
A dezenta Beleuchtung hát bislång a schias Doarfbild kreiirt,
iatz weara auf z'mål d'Håuser in bunta Neonfårba vrziert.
Grundsåtzlich ischas já jedem Besitzer sei Säch und sei Recht,
åber a bissla a Gschpier fürs Doarf war manchmål
o it gånz schlecht.

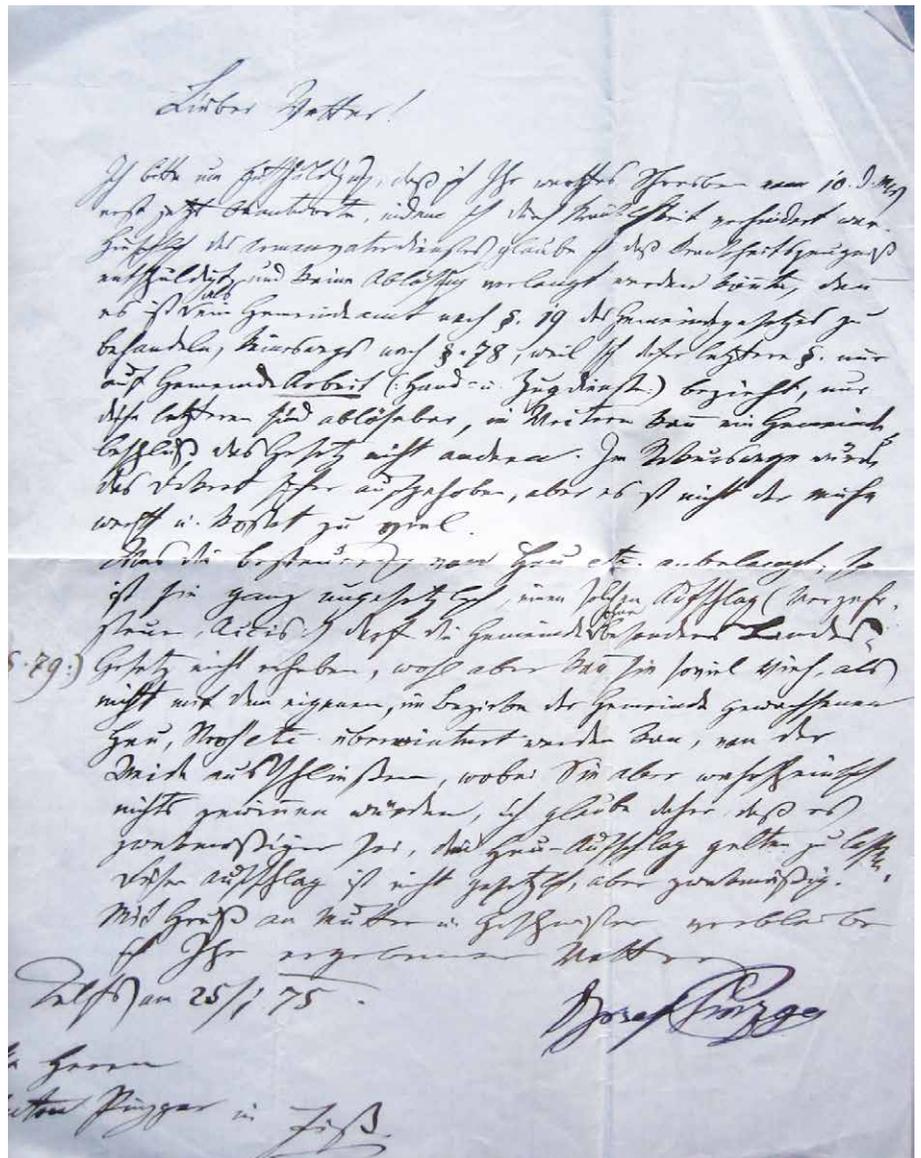
Es geit älli eppas zum Schimpfa und eppas zum Låcha,
då kån ma im a kluana Doarf går nix dr'gegt måcha.
Verlierat da Humor it bis zum Schluss,
nå håbat's miah Spaß und wianiger Vrdruss.
Nehmat mr nuit für Übel, sal tat i bitta -
und tiat guat mitanånd, nåcha weart wianiger g'stritta!

Sabine Geiger

Aus dem Gemeindearchiv!

Der erste öffentliche Notar in Telfs kam aus Fiss!

(GRI) In vorhandenen Familiendokumenten findet man Angaben, die sonst nirgendwo aufscheinen. Josef Pinzger kam am 29.04.1830, als fünftes Kind des Pinzger Johann Nepomuk und der Praxmarer Notburga vom Imsterberg, in Fiss zur Welt. Die Familie ist im Jahre 1847 von Fiss nach Telfs (Hinterberg) abgewandert. Pinzger Josef (*1803) kaufte zuvor noch von seinem Verwandten Johann N. Pinzger ein Grundstück in der Untersennes. 12.2.1848 – Intrims Quittung! Über 100 Gulden welche Josef Pinzger Fiß dem Johann Pinzger Bauersmann in Fiß, nun in Telfs Hinterberg, vom Kauf einer Frühmahd zu **Untersennes** um 600 Gulden aushändig. Unterschriften; Fulgenz Geiger als Zeuge, Alois Pregonzer, Johann Pinzger. Jedoch blieben die Kinder des Johann Nepomuk aus zweiter Ehe mit Lenz Hirlanda aus Ladis, in Ladis. Der Justizminister ernannte im August 1868 für Sterzing Dr. Pinzger Josef zum Bezirksaktuar. Am 5.3.1872 wurde mit Erlass des k. k. Ministeriums und des k. k. Oberlandesgerichtes Innsbruck ein erster öffentlicher Notar für den Gerichtsbezirk Telfs ernannt. Dies war Dr. Pinzger Josef. Er amtierte hier vom Jahre 1872 bis 1874, dann wurde er jedoch gezwungen „Mangels an Beschäftigung und Einnahmen“ auf sein Amt zu verzichten. Vom Jahre 1875 bis 1879 blieb das Notariat unbesetzt. 25.02.1879 (Innsbrucker Nachrichten); Der Justizminister hat dem Notar Dr. Josef Pinzger die angesuchte Versetzung von Telfs nach Klausen bewilligt. Am 11.8.1880 kam jedoch Dr. Pinzger Josef aus Klau-



sen nach Telfs zurück und wurde neuerlich zum öffentlichen Notar ernannt. Er amtierte daselbst bis zum Jahre 1886 und im Jahre 1886 wiederum nach Klausen versetzt. Ab 1882 war er Mitglied und Funktionär des Österreichischen Notarenvereines. Anlässlich der 1972 stattgefundenen 100-Jahr-Feier des Telfser Notariates, wurde eine Gedenktafel angefertigt, wobei nur das Lichtbild des 1. Notars Dr. Pinzger Josef nicht beschaffbar war. *Es ist nicht bekannt, ob Dr. Pinzger Josef verheiratet war, aber auch nicht, wo er letztlich verstorben ist!* Ein Brief

des Notars an seinen Vetter Pinzger Anton in Fiss aus dem Jahre 1875 ist bei den Familiendokumenten der Familie Pinzger in Fiss noch erhalten geblieben.

Telfs, am 25.1.1875: An Herrn Pinzger Anton Fiß (Brief von Dr. Josef Pinzger Notar) Lieber Vetter! Ich bitte um Entschuldigung, daß ich ihr werthes Schreiben vom 10. d. Mts. Erst jetzt beantworte, indem ich durch Krankheit verhindert war. Hinsichtlich des Armenverdienstes (=Brotalmosenverteiler) glaube ich, das Krankheitszeugnis ent-

schuldigt und keine Ablöse verlangt werden könnte, denn es ist als ein Gemeindeamt nach §19 des Gemeindegesetzes zu behandeln, keineswegs nach §78, weil sich dieser letztere § nur auf Gemeinde-Arbeit („Hand – und Zugdienst“) bezieht, nur diese letzteren sind ablösbar; im Weiteren kann ein Gemeindebeschluss das Gesetz nicht ändern. Im Rekurswege würde das Dekret schon aufgehoben, aber es ist nicht der Mühe werth und kostet zu viel. Was die Besteuerung von Heu etc. anbelangt, so ist sie ganz ungesetzlich; einen solchen Aufschlag (Verkehrssteuer, Aicis)

darf die Gemeinde ohne besonderes Landesgesetz (§79) nicht erheben, wohl aber kann sie so viel Vieh, als nicht mit dem eigenen im Bezirke der Gemeinde gewachsenen Heu, Stroh, etc. überwintert werden kann, von der Weide ausschließen; wobei Sie aber wahrscheinlich nichts gewinnen würden; ich glaube da-

her daß es zweckmäßiger sei, den Heu- Aufschlag gelten zu lassen. Dieser Aufschlag ist nicht gesetzlich aber zweckmäßig. Mit Gruß an Mutter und Geschwister verbleibe ich Ihr ergebener Vetter.
Josef Pinzger

(Quellen: Telfs Buch von Thaler Josef, Innsbrucker Nachrichten, Dokumente Familie Pinzger)

Amtlicher Theil.
Der neuernannte k. k. Notar zu Telfs Dr. Josef Pinzger hat am 20. d. Mts. den vorgeschriebenen Eid abgelegt und kann nunmehr sein Amt antreten.
K. K. Oberlandesgericht.
Innsbruck, 27. August 1872.

Bote für Tirol und Vorarlberg vom 30.8.1872 – ÖNB Anno

Ein beeindruckender und unterhaltsamer Nachmittag in der Huangartstube

(MRP) Am Fisser Winterkirchtag, dem 20. Jänner, erhielten die Seniorinnen und Senioren in der Huangartstube Besuch von dem Ehepaar Paul und Inge Ladurner aus Innsbruck. Die beiden Innsbrucker waren sehr gute Freunde von Altbischof Reinhold Stecher. An diesem Nachmittag zeigten sie den Film: „Luft, Wasser, Feuer, Erde“, den Bischof Stecher gemacht und die Tochter des Paares Ladurner geschnitten hat.

Im Anschluss daran erzählten sie gemeinsam von ihren vielfältigen Erlebnissen und Begegnungen mit Bischof Stecher. Sie berichteten von Bergtouren mit ihm, von inspirierenden und tiefgläubigen Gottesdiensten, von Gesprächen und von dem großen sozialen Engagement der Altbischofs. Seine besondere Kreativität und die



Bildnachweis: Huangartstube

zahlreichen Bilder, die er geschaffen hat, sind ein bemerkenswertes Vermächtnis.

Auch aus den verschiedenen Büchern, die Bischof Stecher verfasst hat, hat Frau Ladurner kurze Passagen vorgelesen.

Ganz besonders in Erinnerung vieler Fisserinnen und Fisser blieben die Erzählungen des Ehe-

paares über die manchmal sehr humorvollen Anekdoten, die Familie Ladurner gemeinsam mit Bischof Stecher erlebt hatten.

Die unterhaltsame Art und das sich ergänzende Gespräch des Ehepaares Ladurner garantierten einen gelungenen Nachmittag, der mit einer Jause und einem gemütlichen Huangart ausklang.

Bergbahnen Fiss-Ladis



Bildnachweis: Bergbahnen Fiss-Ladis

(DP) Mittendrin in der 20. Wintersaison nach dem Zusammenschluss der Skigebiete Fiss-Ladis und Serfaus, die eine fulminante Saison für unser Unternehmen und die ganze Region geworden wäre, war von einem Tag auf den anderen ohne große Vorwarnungen Schluss.

Bei strahlendem Sonnenschein und traumhaften Schneeverhältnissen traf uns das behördlich verordnete vorzeitige Ende der Wintersaison wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Die Zeit danach war für uns alle nicht einfach, da die Lebensgrundlage in Serfaus-Fiss-Ladis und darüber hinaus, der Tourismus, auf unbestimmte Zeit gestoppt wurde und die Aussicht auf eine rasche Besserung nicht gegeben war.

Bis zum Lockdown im März haben wir uns aber über einen traumhaften Winter gefreut. Naturschnee pünktlich zu Weihnachten, danach strahlender Sonnenschein über Wochen und top Pistenverhältnisse boten einen wunderschönen Rahmen und lockten Wintersportler aus Nah und Fern in unsere Region. Startschuss in die neue Saison war am 06.12. die 17. Berggala zugunsten der österreichischen Krebshilfe und der Familie Nothdurfter.

Im, bis auf den letzten Platz ausgebuchten Panoramarestaurant BergDiamant, gab es ein gewohnt tolles Rahmenprogramm für Augen und Ohren. Die Wiltener Sängerknaben verzauberten mit

ihren Stimmen das Publikum und das Duo Saltbrennt sorgte für musikalische Unterhaltung. Ein Augenschmaus war die exzellente LED-Show der beiden Künstler Miriam und Sebastian sowie die witzigen Portrait-Karikaturen von Mr. Xi, der sein Können bereits in den TV-Show „Supertalent“ und „Die große Chance“ unter Beweis stellte. Durch das Programm führte wie bereits in den letzten Jahren Jürgen Frommelt gewohnt charmant.

Auch das leibliche Wohl kam wie üblich nicht zu kurz und die Gäste wurden mit einem exklusiven Gala-Menü verwöhnt. Es wurde ein langer und gemütlicher Abend an dessen Ende ein





Bildrechte: Bergbahnen Fiss

tolles Spendenergebnis von insgesamt über € 50.000 stand. Auf den Tag genau 20 Jahre nach dem ersten Skitag als Skigebietsverbund, am 12. Dezember, durften wir gemeinsam mit den Kollegen aus Serfaus und zahlreichen Weggefährten, Pionieren und Mitstreitern 20 Jahre „Tirols Skidimension Serfaus-Fiss-Ladis“ feiern. Bei einem guten Essen wurde im gemütlichen Ambiente der Sonnenburg miteinander zurückgeblickt und in Erinnerungen geschwelgt. Für die perfekt abgestimmte musikalische Unterhaltung sorgte Markus Linder mit seiner Band. Besondere Jubiläumsaktionen wie „Preise wie vor 20 Jahren“ bei den Saisonskarten, ein Gewinnspiel und günstige Tageskarten-Preise für alle Einheimischen wurden im „Jubiläumswinter“ angeboten.

Gleich nach Weihnachten gab es die erfolgreiche Premiere der diesjährigen Nightflow-Show mit neuen Elementen, einer ganz neuen Bühnenkonstruktion und rockigem Sound. Für alle, denen die heurige Nightflow-Show „Rock the Snow“ besonders gut gefallen hat, haben wir eine gute Nachricht. Aufgrund des vorzei-

tigen Saisonendes und dem dadurch bedingten Ausfall wird die Show im nächsten Winter wiederholt.

Nach dem plötzlichen Ende im März waren einige Bereiche unseres Unternehmens zum „Nichtstun“ verurteilt.

Umso größer war die Freude, als nach Aufhebung der strikten Ausgangsbeschränkungen wieder mit den obligatorischen Aufräumungs- und Vorbereitungsarbeiten, sowie mit den Revisionen für den Sommer begonnen werden konnte. Etwas anders als sonst, da sämtliche Maßnahmen der Bundesregierung wie Abstandsregelung, Tragen von Schutzmasken etc. eingehalten werden müssen, aber wieder ein Schritt in Richtung Normalität.

Auch im Bikepark wurde fleißig in der Werkstatt geschraubt, der Trailbau gestartet und der Shop vorbereitet.

Eine weitere positive Nachricht betrifft unsere Rodelbahn, an der bereits seit Jahren geplant und getüftelt wurde. Nach einem langen Behördenverfahren haben wir

nun endlich die Genehmigung zum Bau erhalten.

Die Arbeiten an der neuen, familienauglichen Rodelbahn vom Steinegg mit Beleuchtung und Beschneigung sind bereits in vollem Gange und wir freuen uns schon sehr, unseren Gästen endlich eine optimale Rodelstrecke anbieten zu können. Die bestehende Rodelbahn war in vielen Bereichen zum Rodeln nicht optimal und in Jahren mit wenig Naturschnee vielfach öfters geschlossen als geöffnet. In diesem Jahr werden die Arbeiten bis zur Kuhalm fertiggestellt, das obere Teilstück wird dann im nächsten Sommer mit Schneeanlage und Beleuchtung ausgestattet.

Bitte umblättern!





Bildrechte: Bergbahnen Fiss

Eine große Neuigkeit gibt es für den nächsten Winter auf unserer Nordseite. Die „alte“ Zwölferbahn aus dem Jahr 1992 wird durch eine neue, moderne und leistungsfähige 8er Sesselbahn, die alle Stücke spielen wird, ersetzt. Die Talstation der neuen Zwölferbahn ist etwas oberhalb der Schöngampalm situiert, die Bergstation wird fast auf demselben Platz entstehen. Nach dem Genehmigungsverfahren und der positiven Bauverhandlung Ende Mai wurde sofort mit den Arbeiten gestartet, damit die Bahn pünktlich zur nächsten Wintersaison den Betrieb aufnehmen kann.

Wie man unschwer erkennen kann, sind wir sehr zuversichtlich, täglich gibt es Neuigkeiten über weitere Lockerungen sowie

geplante Grenzöffnungen und wir werden sogar eine Woche früher wie geplant, am 27.06.2020 in den Sommer starten können. Informationen über genaue Maßnahmen und Einschränkungen der Bundesregierung sind zwar im Moment teilweise noch offen oder ändern sich ständig, aber wir werden das Beste aus der Situation machen und Mitarbeiter und Gäste bestmöglich schützen. Unserem Ziel, allen den Aufenthalt in Serfaus-Fiss-Ladis unvergesslich und unbeschwert zu ermöglichen, bleiben wir treu.

Und wir können positiv in die Zukunft blicken, fast täglich bekommen wir Rückmeldungen unserer Gäste, die ihren Urlaub – wenn es möglich ist - gerne wieder in unserer Region verbringen möchten.

Über aktuelle Entwicklungen den Sommerbetrieb, Veranstaltungen und unser Unternehmen betreffend, werden wir Euch wie gewohnt per Mail und auf unserer Homepage informieren. Bei Fragen, Wünschen und Anregungen stehen wir Euch gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Euch einen schönen Sommer und eine gute Zeit! Bleibt gesund!

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und Euer Verständnis.

Das Team
der Bergbahnen Fiss-Ladis



„Switch off“

Autorin - Monika Schmiderer an der NMS Serfaus-Fiss-Ladis

In der ersten Februarwoche besuchte die Autorin Monika Schmiderer (www.switchoff.at) die NMS Serfaus-Fiss-Ladis. Mit im Gepäck hatte sie einen Vortrag für die Schülerinnen und Schüler über Medienkonsum und welche Auswirkungen dieser auf den Alltag, die Gesundheit und das persönliche Wohlbefinden haben kann.

Die Schüler und Schülerinnen gaben an, was ihnen besonders gut an Social Media und Handyapps gefällt und wie viele Stunden



sie am Tag mit Handy, Fernsehen und Co verbringen.

Während des Vortrags erkannten die Kinder, dass Spiele und Social Media mit Belohnung und Bestrafung arbeiten. Das gute Gefühl nach der Belohnung

will immer wieder erreicht werden - vergleichbar mit einer Drogensucht. Die Schülerinnen und Schüler verstanden dadurch, dass ziemlich viel von dem was sie am Internet cool fanden, auch viel Zeit kostet und negative Gefühle auslösen kann.

Mit einer Handybox für die Kinder, einer Analogen-Abenteuerliste und vielen hilfreichen Tipps zur Reduktion der Bildschirmzeit schloss Monika Schmiderer ihren lehrreichen Vortrag.

Christina Bürger



Bildnachweis: Christina Bürger

„s´Kalblarena“

(CMK) Bei einem gemütlichen Zusammensein des Redaktionsteams im Winter wurde über Skirennen „anno Schnee“ erzählt, gelacht, und gestaunt, bis wir auf ein Rennen stießen, von dem die meisten von uns überhaupt nichts wussten. Das „Kalblarena“ - nein, da wurde nicht den jungen Kühen auf die Skipiste Freilauf genehmigt.

Nach einigen Recherchen kam ich zum Schluss, dass man dieses Rennen fast mit dem heutigen „Weißen Rausch“ in St. Anton oder mit dem „Weißen Ring“ in Lech vergleichen könnte. Wie kam es zu diesem Rennen? Ende

der 60er-Jahre, als der alte Sattelift auf der Möseralm in Betrieb ging, war Johann Rietzler Sportvereinsobmann und der Johann war immer ein Verfechter und Organisator von Skirennen. Also wurde das Rennen vom Sportverein veranstaltet. Wenn wir die Streckenführung anschauen, wird es dem Titel „Kalblarena“ schon gerechter: Am alten Sattelift Bergstation war der Start. Die Akteure stürzten sich einzeln mit wenigen Richttoren über die Puinza hinunter zum Raststeig, der von so manchem auch schiebend zu bewältigen war. Danach ging es mit einigen weiteren

Richttoren über die Möseralm abfahrt und die Pedrus ins Dorf. Es waren zwischen 40 und 50 Teilnehmer am Start, leider wurde dieses Rennen nur ein einziges Mal veranstaltet. Sieger dieses Rennens war Alois Winkler.

Leider scheint in der Chronik des Sporvereins darüber nichts auf und Fotos waren auch keine aufzutreiben.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei Raimund Pregoner, Alois Wachter und Herbert Röck, die mir bei meiner Recherche weitergeholfen haben.

Auf einmal wurde es „piano“

Jahresende 2019

Die Musikkapelle Fiss beendete das Jahr 2019 sehr musikalisch. Wie jedes Jahr, ertönten nach der Christmette vom Kirchturm Weihnachtslieder. Fünf Blechbläser der Musikkapelle Fiss ließen den Heiligen Abend musikalisch ausklingen.

Auch schon traditionell ist die Jugendmesse der MK Fiss mit den Musikschülern zum Jahresende. Erstmals stand in diesem Sarah Wandaller am Dirigentenpult, während unser Kapellmeister beim Schlagwerk Platz fand. Die Musikschüler probten gemeinsam mit ein paar Mitgliedern der MK die Stücke, welche am 29.11.2019 in der gut besuchten Kirche aufgeführt wurden. Danke an Sarah, alle Mitwirkenden, aber vor allem an die vielen musikalischen Kinder für diese schöne Messe.

Jahreshauptversammlung 11.1.2020

Das neue Musikjahr 2020 begann am Samstag, den 11.1.2020 mit der Jahreshauptversammlung. Bürgermeister Markus Pale und Bezirksobmann Florian Geiger konnten als Ehrengäste begrüßt werden. Die einzelnen Funktionäre trugen ihre Berichte vor und wir ließen das Jahr 2019 Revue passieren und blickten auf ein abwechslungsreiches Jahr 2020. An diesem Abend wurden auch zwei Ehrungen für ganz besondere Leistungen durchgeführt. Raimund Pregonzer und Helmut Schlatter sind seit 50 Jahre treue Mitglieder der MK Fiss und wurden zu Ehrenmitglie-



Bildnachweis: Bergbahnen Fiss-Ladis

dern der MK Fiss ernannt. Sie bekamen von Obmann Christoph Grün erstmals eine Ehrenmedaille überreicht, welche von einem regionalen Hersteller angefertigt wurde. Wir gratulieren nochmals recht herzlich, bedanken uns für

die vielen Jahre und freuen uns noch auf viele Weitere mit Euch.

Herzlich Willkommen bei der MK Fiss

Bei der ersten Probe am 18.1.2020 konnten wir 7 neue Mitglieder in



unseren Reihen begrüßen. Lena Schirgi und Sophie Moosmann auf der Querflöte, Hannah Geiger, Raphael Kathrein und Leonie Nößig auf der Klarinette, Judith Rietzler auf dem Saxophon und Anna Geiger auf der Trompete. Wir heißen Euch willkommen und wünschen Euch viele schöne Jahre bei der MK Fiss.

Instrumentenvorstellung 4.3.2020

Am 4.3. wurden die Kinder Volksschule ins Probelokal eingeladen. Ihnen wurden verschiedene Instrumente vorgestellt und sie durften sie auch ausprobieren. Nach der Vorstellung gab es für



die Kinder noch ein Frankfurter und ein Limo. Wir hoffen, dass wir in ein paar Jahren viele der Kinder bei der Musikkapelle begrüßen dürfen.

...und dann wurde es „piano“

Das Corona-Virus machte auch nicht vor der MK Fiss halt, und so mussten wir inmitten der Vorbereitungen für das Frühjahrskonzert eine Zwangspause einlegen.

Ganz untätig blieben wir aber nicht und nutzten die Zeit sinnvoll. Mitglieder, Partnerinnen und Mamas begannen Mund-Nasen-Masken zu nähen, welche im M-Preis für alle Fisserinnen und Fisser verteilt wurden.

Danke an alle Näherinnen und an die Bevölkerung für die freiwilligen Spenden.

Vorschau Sommer 2020

Wir freuen uns darauf, dass wir wieder mit dem Musizieren beginnen dürfen. Im Sommer wird die Musikkapelle Konzerte veranstalten und wir freuen uns, wenn wir viele bekannte Gesichter und auch Gäste unter den Zuhörern begrüßen dürfen. Infos dazu folgen!

Bis dahin wünschen wir Euch allen viel Gesundheit und freuen uns schon sehr darauf Euch alle wieder zu sehen.

Für die Musikkapelle Fiss,
der gesamte Ausschuss

Der Musigeier

I bin eigatli an stiller Zeitgenosse,
der sich liaber von da Klänge von der Musi tråga lsst.
Åber manchml geits hlt sou a Dissonanz,
dia mi im Flug ber Fiss ht erfsst.
Sou fllt mr seit a pr Ausgba der Impulse au,
mein liaber Kollege der Jchlgei(g)er
hckt geara a bissla auf d'Fisser Musi drau.
Seit 222 Jhr geits iatz seit huir schua den Verei,
d miaschta senna kluana Gehssigkeita wirkli it sei.
Ålla Musiknta und Musikntinna
opfra viel von ihrer wertvollen (Frei)zeit,
d isch klr, dassas in der gnz Hektik ou Hhen
und Tiefen geit.
Trotzdem tuats mir schua weah,
wenn i zum Beispiel lesa muass,
die Musi hatt bei der Erstkommunion it gspielt,
obwohl sie im Foyer vom Kulturhaus bei tiefsten Schneatreiba,
g'schickt ht an musikalische Grua.
Drum, liaber Jchlgei(g)er,
lss di von der Thermik it llzu hoch in d'Luft auchatreiba
Ncha knnsch, wia da salber seisch,
ou wirkli nur die Whrheit schreiba.

Impulse Galerie – Freiw. Feuerwehr Fiss



(Bildnachweis: Chronik FF – Fiss, Krümer Siegfried, Rietzler Hermann)

Fisser Wettbewerbsgruppe in Landeck, Juni 1980. Stehend von Links: Schmid Hartwig, Schwendinger Johann, Tripp Peter, Kathrein Norbert, Illmer Anton jun. Kniend von Links: Senn Hermann, Wachter Alois, Mark Gunther, Walser Ernst.



Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Fiss am 13.04.1985 im Restaurant Montana. Abgebildet von links nach rechts: Wachter Alois, Feuerwehrkurat Mag. Meier Josef, Schmid Hartwig, Mark Gunther.



Am 22. Juni 1975 wurde das 2. Einsatzfahrzeug der freiwilligen Feuerwehr Fiss „Land Rover“ eingeweiht und gleichzeitig die neue Halle im Lagerhaus bezogen.



Für den Transport der Motorspritzen samt Schlauchmaterial wurden 1953 zwei Ziehwagen gekauft. (Probe am 8. September 1968 mit Spritzenwagen, v. l. nach rechts abgebildet, Rietzler Albert, Illmer Ludwig †, Schranz Johann † und Geiger Josef.) -->

„beGEISTert durchs Leben“

Für den Empfang des diesjährigen Firmsakraments haben sich in Fiss sechs Mädchen und vier Burschen bei den gemeinsamen Treffen im Winter vorbereitet. Das Thema „beGEISTert durchs Leben“ hat uns dabei geleitet.

Wir sind beGEISTert...

...wie die Gemeinschaft durch die Treffen gestärkt wurde und die Firmlinge viel Respekt und Einfühlungsvermögen für ihre Freunde gezeigt haben.

Wir sind beGEISTert...

...wie viele Menschen mit uns den Vorstellungsgottesdienst am 8. März gefeiert und den Kindern so viel Wertschätzung entgegengebracht haben.

Wir sind beGEISTert...

...von Religionslehrerin Ricarda für ihre Vorbereitung in den Schulstunden und die gemeinsam mit ihrem Chor sehr gelungene musikalische Umrahmung des Vorstellungsgottesdienstes.

Wir sind beGEISTert...

...von Pfarrer Willi für seine Unterstützung während der Vorbereitung und die schöne Ge-



Bildnachweis: Fabian Schirgi

vorne v.l.n.r.: Kilian Geiger, Markus Grün, Tobias Pregonzer, Marina Achenrainer, Lena Schirgi.

hinten v.l.n.r.: Michael Pregonzer, Leonie Krismer, Judith Rietzler, Pfarrer Willi Pfurtscheller, Theresa Winkler, Anna Geiger.

staltung des Vorstellungsgottesdienstes.

Aber am allermeisten sind wir beGEISTert...

...von unseren Kindern, die sich ohne Vorbehalte auf das Thema eingelassen und so wunderbare Vorbereitungsstunden für die Firmung ermöglicht haben.

Die Firmung konnte leider nicht wie geplant im Mai stattfinden,

wir hoffen jedoch auf einen baldigen Termin, damit unsere Kinder dieses schöne Fest erleben können.

Wir wünschen unseren Kindern, dass sie auch weiterhin beGEISTert durchs Leben gehen und die gemeinsame Vorbereitungszeit als weiteren Baustein mitnehmen auf ihren Weg zum Erwachsenwerden.

Sabine Geiger

SummerGaudi die Fünfte!!

In diesem Sommer findet zum fünften Mal die Fisser SummerGaudi für alle Kinder und Jugendlichen statt. Auch heuer wollen wir wieder ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm organisieren und anbieten.

Gerade in Zeiten wie diesen, ist es uns ganz wichtig an diesem Freizeitprogramm festzuhalten. Die SummerGaudi ist mittlerweile für unser Dorfleben eine unverzichtbare Veranstaltungsreihe.



Wir werden natürlich alle COVID-Maßnahmen einhalten, damit die Sicherheit für alle gegeben ist.

Damit wir wieder ein schönes Programm erstellen können sind wir aber auf die Mithilfe von vielen Personen abhängig. Die Angebote werden zum Großteil von

Fisserinnen und Fissern und von den Fisser Vereinen organisiert und durchgeführt.

Die Teilnehmer können aus verschiedenen Bereichen (Sport, Natur, Kunst, Kulinarik) auswählen und mitmachen.

Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr wieder viele mithelfen werden unseren Kinder und Jugendlichen einen tolles Freizeitprogramm in den Sommerferien zu bieten.

Simon Schwendinger

Fisser Kinder- und Jugendbeiträge

Verändert Harry Potter Fiss?

Am 31.07.2019 war Harry Potters 39. Geburtstag. Joanne K. Rowling, eine englische Autorin, hat vor 23 Jahren wohl eine der besten Bücherreihen gestartet. Am 26. Juni 1997 hat sie den ersten Band - Harry Potter und der Stein der Weisen - veröffentlicht.

Mittlerweile gibt es 8 Bände.

Der 8. Band - Harry Potter und das verwunschene Kind - wurde 2018 veröffentlicht.

Nun was das mit Fiss zu tun hat?

Es gibt nämlich schon sehr viele junge und auch teilweise alte Fans.

Was wird aus unserer Zukunft?

Wird Fiss schließlich zu Hogsmæad (alle Potterfans wissen Bescheid)?

Wird es dann in allen Restaurants Butterbier geben? Wird in Fiss ein Elbenwald gebaut?

Wissenswertes zu Harry Potter:

- Wenn man alle einzelnen Harry Potterbücher zusammenzählt, dann wären es über 500 Mio. Bücher.
- Harry Potter wurde in über 80 Sprachen übersetzt.
- Harry Potter hat am 31.07. Geburtstag, weil die Autorin dort selber Geburtstag hat.
- Die Harry Potter Bände wurden verfilmt und der 7. Teil wurde sogar in 2 Teile geteilt, weil der Film sonst zu lange geworden wäre.

Raphael Kathrein

Reiseempfehlungen

Kreta

Kreta hat sehr schöne lange Sandstrände mit teilweise atemberaubenden Sonnenuntergängen. Die Insel ist manchmal leider sehr verschmutzt, das merkt man aber Gott sei Dank an den Stränden nicht. Trotzdem würde ich die Insel sehr empfehlen.

Rhodos:

Rhodos ist eine fantastische Insel Griechenlands. Die Landschaft ist teilweise auch echt sehr schön. Am meisten hat mir persönlich aber die Altstadt (Rhodos Stadt) gefallen. Die atemberaubenden alten Häuser und modernen Geschäfte sind einfach nur fantastisch. Eine Hafenrundfahrt lohnt sich auf alle Fälle ebenfalls.

Australien:

Ich war dort zwar leider noch nie, habe aber schon sehr viele Empfehlungen gehört. Mich begeistern schon die Bilder der langen roten Sandstrände und dem teilweisen himmelblauen Meer, aber auch das Opernhaus von Sydney. Aufgrund dessen und vielen andern Gründen möchte ich, wenn ich älter bin, unbedingt nach Australien reisen.

Sophie Moosmann

Mallorca

Mallorca hat eine schöne Landschaft zu bieten und eine sehr große Auswahl an Sehenswürdigkeiten. Ich würde eher in den Norden fahren, da im Süden sehr viele junge (betrunkene) Leute Urlaub machen.

Menorca

Menorca ähnelt der Landschaft von Mallorca sehr. Die Insel ist nur kleiner und nicht so stürmisch wie die Nebeninsel. Außerdem gibt es dort sehr viele schöne Buchten mit eisklarem Wasser.

London/England

Ich persönlich habe sehr oft gehört, dass London sehr schön ist. London hat viele Sehenswürdigkeiten zu bieten: den Big Ben, die Tower Bridge, den Buckingham Palast und das Harry Potter Land. Es wird erzählt, dass es in der Stadt sehr oft regnet, doch die Indoor-Aktivitäten sind sehr vielfältig.

Leonie Nöbzig

(CMK) Bei unserer Schreibwerkstatt im Rahmen der „Summergaudi 2019“ konnten alle Kinder und Jugendliche das schreiben, was sie bewegt oder sie anderen mitteilen wollten. Wir vom Redaktionsteam haben an den Texten nichts verändert. Hier ist nun der zweite Teil zum Nachlesen.

Buchtipps

8 - 10 Jahre: 1. Plötzlich unsichtbar | 2. Das magische Baumhaus | 3. Sally Jones
Das Buch „Plötzlich unsichtbar“ ist ein Roman von Liz Kessler. Es geht darum, dass 5 Schüler plötzlich Superkräfte haben. Gemeinsam lernen sie ihre Kräfte zu beherrschen und gezielt mit ihnen zu arbeiten. Dafür gebe ich 5 Sterne

„Sally Jones“ ist ein Abenteuerroman von Jakob Wegelius. In diesem Buch geht es darum, dass der Gorilla Sally Jones versucht, seine besten Freund Koskela aus dem Gefängnis zu befreien. Ich gebe dafür 3 Sterne.

10 - 12 Jahre: 1. Harry Potter | 2. Die drei ??? | 3. Oak Diaries

„Harry Potter“ ist von Joanne K. Rowling und die Autorin landete mit der Buchreihe einen Bestseller. In den 7 Teilen geht es darum, was Harry Potter auf der Zauberschule alles lernt und wie kompliziert Zauberei eigentlich ist. Ich gebe dafür 5 Sterne.

12 - 14: 1. Die Tribute von Panem | 2. Emilijana | 3. Magie der Namen

Die Trilogie „Die Tribute von Panem“ von Suzanne Collins ist ein Roman mit sehr viel Spannung. Es geht darum, dass Katniss eine kleine Schwester für die Hungerspiele auswählt wird. In der Arena darf nur einer von 24 überleben. Wer wird es sein? Ich gebe dafür 5 Sterne.

Die fünfteilige Buchreihe „Emilijana“ ist ein Roman von Nina C. Charlston. Sie schreibt über die Waldelfe Emilijana, über ihren verschwundenen Vater und die Königshäuser. Im Laufe der Bücher rettet sie viele Leben. Ich gebe dafür 4 Sterne.

Julia Geiger

Fisser Jugend

Am 28.12.2019 startete der neu gewählte Jugendgemeinderat mit den Sitzungen. Wir trafen uns jede Woche zu einer Sitzung und jeder war Feuer und Flamme etwas Neues für unsere Fisser Jugend zu tun. Am 22.02.2020 hatten wir unseren „Neustart“ mit unserer alljährlichen Faschingsfeier, die dieses Jahr ein voller Erfolg war. Die besten Kostüme bekamen bei der Prämierung einen Preis.



Bildnachweis: Eva-Maria Krismer

Leider mussten auch wir unser Jugendzentrum schließen, aber im Hintergrund laufen schon die Vorbereitungen auf die Wieder-

eröffnung mit neuen Projekten und Veranstaltungen!

Wir möchten euch unsere Öffnungszeiten bekannt geben:

Freitag von 18.00 bis 21.00 Uhr

Samstag von 18.00 bis 21.00 Uhr

Wir werden euch auf dem Laufenden halten bezüglich der Wiedereröffnung und freuen uns jetzt schon euch wieder im Jugendzentrum begrüßen zu dürfen!

Eva-Maria Krismer

Alles war anders –

Coronazeit aus Sicht einiger Kinder und Jugendlicher

(CMK) Seit dem 18.05.2020 sind die Volksschule und die Neue Mittelschule wieder für die Kinder offen. Der Lockdown im März und die Zeit daheim war auch für Kinder und Jugendliche eine besondere Zeit. Corona-Zeit aus Sicht der jungen Menschen:

Es war langweilig für mich, weil ich nicht biken im Bikepark konnte. Mit den Lernpaketen zu Hause ist es gut gegangen, aber es war auch manchmal stressig. Vermisst habe ich die süßen Babykatzen und die Preiselbeermarmelade, da ich nicht zur Oma durfte. Ich bin aber sonst mit dem Rad öfters herumgefahren. Paul, 8 Jahre

Ich habe in der Zeit die Lernpakete daheim gemacht und fand gut, dass ich ausschlafen konnte. Ich war oft beim Wolfsee und habe Computer und Brettspiele gespielt und meine Schwester genervt. Ich habe in der Coronazeit auch ge-

kocht, Eiersandwich kann ich besonders gut. Ich war froh, dass ich dann wieder meine Freunde treffen durfte. Jakob, 10 Jahre

Ich fand gut, dass wir in der Familie keinen Mundschutz brauchten und ich weiß, dass ich zu anderen Leuten Abstand halten muss. Die Lernpakete waren für mich gut zu schaffen, die Mama hat mir viel dabei geholfen. Vermisst habe ich meine Oma und meinen Opa.

Mauritius, 6 Jahre

Ich habe viel mit der Familie unterwegs und wir haben viel Zeit miteinander verbracht – das hat mir gut gefallen. Manchmal war ich ein wenig zickig, weil ich das Lernpaket von der Schule nicht machen wollte, habe es aber doch gemacht. Ich war beim Onkel im Stall, bei den Ponys und durfte mit diesen auch spazieren gehen. Der

Mama habe ich beim Kochen geholfen, wenn es langweilig war. Mit den neuen Rollerskates vom Osterhasen war ich viel unterwegs. Ich war oft mit meinem Bruder draußen. Cool war, dass wir länger aufbleiben durften. Vermisst habe ich meine Goti und meine Oma. Sehr schade war, dass wir dieses Jahr nicht in den Urlaub nach Ägypten fahren konnten. Maria, 9 Jahre

Ich finde es gut, dass in der Coronazeit keine Schule war und die Lernpakete habe ich zu Hause gut geschafft. Die Anton App hat mir besonders gefallen, das habe ich gerne gemacht und geübt. Ich bin viel Radfahren gegangen. Die Mundnasenmaskenpflicht ist für mich komisch und nicht fein. Vermisst habe ich, dass ich nicht mehr Skifahren konnte. Jacob, 7 Jahre

Liebe Frau Ungerank!

In den ersten drei Wochen erging es mir nicht so toll. Es war sehr ungewohnt alles zu Hause machen. Ich fand es super, dass man nicht so früh ins Bett musste. Aber ich fand es nicht so gut, dass mich immer jemand beim Ankleiden stören musste! (Der Schwulsauger läuft gerade!) Sonst gab es nicht mehr so viel zum Beschweren, außer, dass ich nie zum Fernsehen kam, weil immer jemand früh da war. Aber sonst kann ich mich nicht mehr beschweren. Ich fand es gut, dass man nicht so ein Stress hat mit den anderen, weil wenn man das und das machen muss und mit anderen auch noch was tun möchte, dann ist das anstrengend. Am Vormittag habe ich die Hausübung erledigt und am Nachmittag sind wir manchmal mit dem e-bike eine Tour gefahren. Außerdem hat sich meine Ballettschulzeit um 15% erhöht. Und bald bin ich wieder in der Schule und kann alles wieder sehen. Das wars auch schon was ich groß erzählen kann.

Liebe Grüße
Nicolas

Liebe Frau Ungerank! 😊

Heute möchte ich Ihnen erzählen, wie es mir in der Coronazeit gegangen ist: Ich habe es sehr toll gefunden, dass meine Familie einen Garten hat, ansonsten hätte ich nicht gewusst was ich machen soll. Ich war jeden Nachmittag mit meinem Papa und meiner Schwester im Garten, oder bin mit meinem Hund Basco und meiner Mama eine Gassirunde gegangen. Manchmal nekte ich meine Schwester Selina und habe von Mama Äger bekommen. Für den Muttertag habe ich Ihnen Kuchen nachgebacken. Nach dem leckeren Muttertagskuchen, wanderten wir alle gemeinsam über den Ankersteig nach Tössen.

Jedoch gab es auch ein paar Nachteile: Ich konnte mich nicht mit meinen Freunden treffen oder zu meiner Verwandtschaft gehen. Auch Süße habe ich vermisst z.B. Sie Frau Ungerank. Eigentlich bin ich immer früh ins Bett gegangen (20:00h). So konnte ich morgens gleich die Schule erledigen. Meine Eltern waren froh, daß sie nach dem Mittagessen eine Hilfe auf unserer Baustelle hatten! Wir renovieren nämlich vier Ferienwohnungen und ich liebe es dort mitzuhelfen.

Ich freue mich auf das Wiedersehen kommende Woche.

Liebe Grüße
Janas

Sonfau, 12.5.2020

Genieße den Moment!

(FG) Am 1. Dezember 2018 eröffnete die Gastronomin Susanne Heiß, bei Freunden auch „Su“ genannt, ihr Spezialitätenlokal mit Vinothek im Hotel Cores, Taleleweg 4.

Praxis und Berufserfahrung holte sich, die aus Prutz stammende Jungunternehmerin, beim Feinkostgeschäft Plangger in Serfaus. Ihre offene Art mit Menschen umzugehen, verleiht dem Treffpunkt für Genießer und Weinexperten einen besonderen Charme und trägt wesentlich zu einem Wohlfühlfaktor im „Gusto Momente“ bei. Qualität hat Susanne schon während ihrer Ausbildung schätzen und lieben gelernt. Besonders für guten Wein hatte sie immer ein besonderes Faible, was sie bewog die Sommelière-Ausbildung zu machen. Wo Einheimischen sich treffen, fühlen sich auch unsere Gäste wohl. Diese Erkenntnis hat Su in ihre Geschäftsidee miteinfließen lassen. Neben einer beachtlichen Auswahl von erlesenen Weinen aus Österreich, Südtirol und Italien kann „jedermann(frau)“ sich nach einem erlebnisreichen Arbeits- oder Urlaubstag an einer großen Theke oder auf der gemütlichen Terrasse niederlassen und sich von der Qualität des Rebensaftes überzeugen. Auch hungrige Wanderer, Skifahrer, Gäste und Einheimische können sich mit Köstlichkeiten heimischer



Bildnachweis: Kern-Andersson

Produkte in Form von Speck, Käse, Brot oder andere Schmanckerln verwöhnen lassen. Auch für Schnapsliebhaber steht ein kleines Sortiment an Hochprozentigem parat. Speziell für Damen, welche Schönheitsprodukte aus Natur und Garten schätzen, hat die agile Geschäftsfrau ein kleines Sortiment an Bioseifen, diversen Cremes, Körperlotionen usw. bereitgestellt. Auch an Drogerieprodukte für Linderung bei kleineren Sportverletzungen, Gelenks- oder Gliederschmerzen wurde gedacht.

Alle Artikel können auch als Urlaubsmittbringsl nach Hause mitgenommen werden. Susanne berät und stellt auch gerne Ge-

schenkskörbe aus ihrer großen Sortimentsauswahl für feierliche Anlässe aller Art zusammen. Mit Billigprodukten aus China möchte die qualitätsbewusste Geschäftsfrau nicht in Verbindung gebracht werden und distanziert sich von diesem „Ramsch!“.

„Regen lässt das Gras wachsen, Wein das Gespräch!“ Kommunikation ist das Um und Auf in ihrer Vinothek. Das Gusto Momente ist längst ein kleiner Treffpunkt für Einheimische geworden. Man trifft meistens jemanden für einen kleinen Ratscher. Gerne veranstaltet und organisiert die Weinfachfrau auch Weinverkostungen für Experten und Weinliebhaber.

Ab und zu kann es auch schon mal passieren, dass zu fortgeschrittener Stunde die Geselligkeit übriggebliebener Gäste ihren Höhepunkt erreicht und die musikbegabte Wirtin zur Gitarre greift und ihre Besucher zum Mitsingen animiert. Nach einer ungewollten Zwangspause öffnet Susanne ihr Geschäft wieder rechtzeitig auf die Sommersaison. Vielleicht trifft man sich auf ein gutes Glas Wein und einen Ratscher. „Bis bald im Gusto Momente!“

Das Redaktionsteam der Fiss Impulse wünscht Susanne alles Gute für die Zukunft!



Vorbereitungen auf die Erstkommunion

(MRP) „Freundschaft mit Jesus“, unter diesem Motto wollen sich die vier Buben und drei Mädchen aus unserer Pfarre auf die Erstkommunion und die erste Beichte vorbereiten.

Schon im November haben wir uns mit Pfarrer Willi Pfurtscheller und Lehrerin Elisabeth Birmair getroffen, um das Vorgehen rund um die Erstkommunion zu besprechen.

Es ist uns ein Anliegen, dass die Kinder durch das ganze Kirchenjahr intensiver unseren Glauben leben. Deshalb ist ein wichtiger Teil der Erstkommunionvorbereitung die Herbergsuche. Auch im vergangenen Advent waren die Kinder an einigen Abenden auf Herbergsuche. Auch zur Rorate waren die Kinder eingeladen.

Wir starteten im Jänner mit den Gruppenstunden und dem Thema Gemeinschaft. Mit Spielen, Texten und Bastelarbeiten konnten die Kinder diese Gemeinschaft erleben. Das Gebet Jesu, das Vater unser, haben wir gemeinsam gesungen und den Kindern wurde bewusst, dass so ihre Freundschaft zu Jesus ver-



Bildnachweis: Tischmütter EK

tieft werden kann. Eine schöne Gruppenkerze bildet immer den Mittelpunkt unserer Zusammenkünfte. Im Anschluss stellen wir sie in die Kirche, wo sie zu Gottesdiensten angezündet wird.

In der zweiten Gruppenstunde wurde mit den Kindern im Besonderen „Streit und Versöhnung“ thematisiert. Mit Texten, vor allem aber in den gemeinsamen Erfahrungen, die die Kinder mit Streit und Versöhnung erleben konnten, wurde ihnen dies näher gebracht.

Das Thema „Taufe“ stand auch im Fokus einer Gruppenstunde. Als erstes Sakrament, das jedes Kind empfangen hatte, war es für sie alle sehr schön, dieses Fest, das sie noch nicht bewusst erlebt

haben, nochmals aufzurollen. Es war uns wichtig, dies wiederum in den Zusammenhang der Freundschaft mit Jesus zu setzen und den Kindern die Bedeutung für ihr Leben aufzuzeigen.

In einem weiteren Zusammentreffen stand das Gebet im Mittelpunkt „Bitten – Loben – Danken – Beten“. So beschäftigten wir uns mit den wichtigen Gebeten des christlichen Lebens. Auch einen Gebetswürfel haben die Kinder gefertigt. Im zweiten Teil des Nachmittages beschäftigten sie sich mit dem Leiden und Sterben Jesu. Mit Pfarrer Willi trafen sich die Kinder in der Kirche und beteten einen Kreuzweg. Pfarrer Willi ging mit den Kindern gemeinsam zu den Stationen und sprach mit ihnen über deren Bedeutung. Dies war für die Kinder eine sehr eindrucksvolle Begegnung mit dem Leiden von Jesus.

„Rund um das Brot“ war das Thema eines besonderen Nachmittags. Nachdem die Mütter mit dem Erstkommunionkanten über das Abendmahl und das Hl. Brot in der Form der Hostie gesprochen hatten, durften dann alle gemeinsam in die Bäckerei Althaler fahren und Brot backen. Auch das Herstellen und Formen des Teiges, das Backen und Verkosten



war ein sehr schönes Erlebnis für die Kinder. Die Bedeutung von Brot im Alltag zu verknüpfen mit dem Hl. Brot Jesu war für sie eine besonders schöne Erfahrung. Die Fisser Pfarrkirche besser kennenzulernen ist noch ein Programmpunkt den wir verschieben mussten. Die verschiedenen Räume wie die Sakristei, den Turm, oder auch die Kanzel betreten zu dürfen, zu sehen, was hinter dem Hochaltar ist, oder auch im Chorraum zu stehen und

herunterzuschauen – darauf freuen sich die Kinder schon sehr. In der Zeit des Zuhause-Bleibens erleben die Kinder das kirchliche Leben daheim. Auch sie haben die Kartage mit den dazugehörigen Ritualen und Bräuchen in dieser anderen Form erlebt. So wurden in den Familien Palmsträußchen gebunden, das Ratschen im Garten ausgeführt, die Gottesdienste über das Fernsehen verfolgt oder Ostereier gefärbt. Die Auferstehung Jesu zu

Ostern haben auch daheim alle gefeiert. Der Vorstellungsgottesdienst und die Erstbeichte wurden ebenfalls verschoben. Die Erstkommunionkanten freuen sich schon sehr auf den großen Tag ihrer Erstkommunion. Dieser wird voraussichtlich im Herbst stattfinden. Bis dahin werden die Kinder noch verschiedene schöne Aktivitäten erleben, die sie auf dem Weg ihres Glaubens begleiten.

Die Tischmütter



Bildnachweis: Tischmütter EK

Der Katholische Familienverband Tirol Zweigstelle Fiss

Am Sonntag, den 1. März 2020 um 17:00 Uhr gestalteten wir wieder den Kreuzweg für die ganze Familie!

Gemeinsam JESU letzten Weg „nach-gehen“ und „mit-fühlen“. In diesem Kreuzweg beteten wir ganz besonders für alle Kranken in unserem Dorf und im speziellen für alle kranken Kinder.

22. April 2020 - Ein Paket ist unterwegs...

... ein Paket voller Sternenkinderkleidung (kuschelige Einschlagdecken) und Engelskinder (süße, kleine Püppchen – „Handschmeichler“) macht sich auf den Weg in das Landeskrankenhaus nach Innsbruck um Eltern von Sternenkindern einen würdevol-



Bildnachweis: Familienverband

len Abschied von ihrem Sternenkinder ermöglichen zu können.

Ein großes DANKESCHÖN an alle fleißigen Hände, die es uns immer wieder ermöglichen Sternenkinderkleidung und Engelskinder an Geburtenstationen und betroffene Eltern weiter zu geben. Euer Tun ist eine unbezahlbare Stütze und ein großer Trost für Eltern von Sternenkindern!

Möge die Kleidung das Kind warm und weich betten und das Paket Trost spenden...

In dieser besonderen Zeit helfen kleine „Trostspender“ wie diese, die wir mit einem kleinen Gruß an Eure Haustüre gehängt haben. Wir wünschen Euch weiterhin alles Gute & viel Kraft.

Passt auf Euch auf und bleibt gesund. „Gott schütze Euch“

Monika Kathrein



Jungbauern Fiss



Im letzten halben Jahr hat sich einiges getan bei den Fisser Jungbauern.

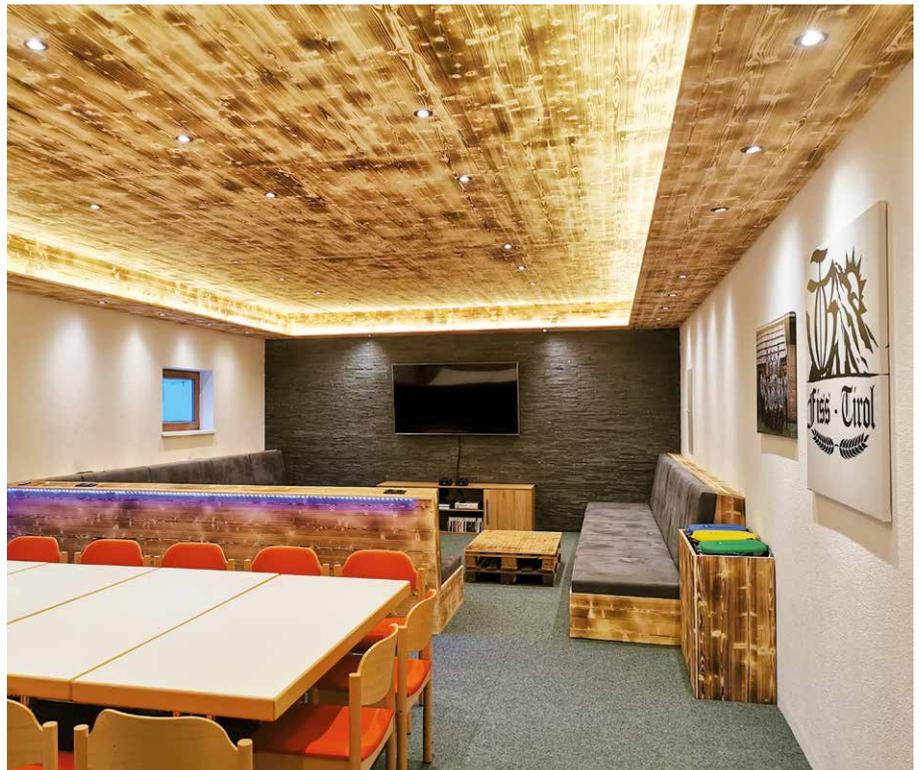
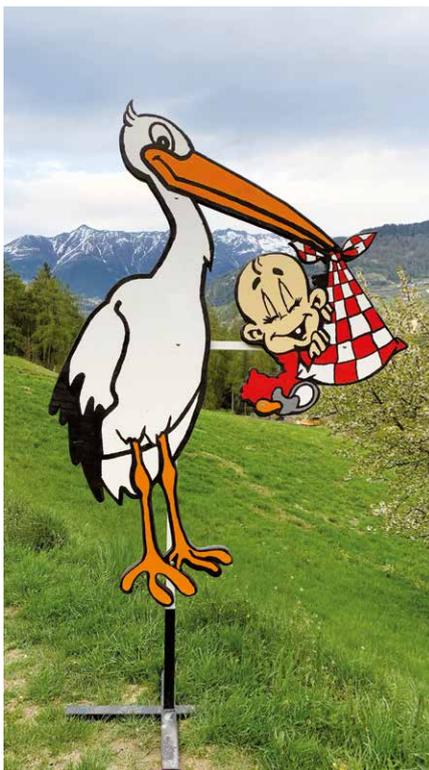
Von der Gemeinde Fiss bekamen wir eine Räumlichkeit im Kulturhaus zur Verfügung gestellt. In den Weihnachtsferien begannen wir damit, den Raum auszubauen. Über mehrere Wochen dauerten die Arbeiten, da wir alles selber machten - angefangen von der Holzdecke, über die TV-Wand bis hin zur Couch und den Kästen. Unsere Elektriker, Maurer, Zimmerer, Tischler und Helfer steckten viel Zeit und Mühe in diesen Raum. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Im Namen der Jungbauernschaft Fiss möchten wir uns recht herzlich bei der Gemeinde Fiss für unseren Raum und für die finanzielle Unterstützung bedanken.

Hurra! Hurra!

Endlich ist er da, der Storch der Jungbauernschaft/Landjugend

leih zur Verfügung stellen. Wir sind telefonisch unter der Nummer 06605150664 (Jonas Wieser) erreichbar und freuen uns, jeden neuen Nachwuchs mit unserem Storch WILLKOMMEN zu heißen.

Franz Schimpföbl



Bildnachweis: Jungbauern Fiss

„Fisser Kinderblochziehen 2020“

Mit großem Eifer, Engagement und Leidenschaft führten unsere Kinder und Jugendliche wieder das traditionelle Kinderblochziehen nach vierjähriger Pause, am Sonntag, den 02. Februar 2020 durch. Nach Vorbild der Erwachsenen haben sie uns vor einer großen Zuschauerkulisse bewiesen, dass wir uns keine Nachwuchsorgen um das Fisser Blochziehen machen müssen.

Wir waren alle zusammen Zeugen, trotz eines herausfordernden regnerischen Wetters, einer beeindruckenden, geselligen und vor allem unfallfreien Kinderfasnacht. Ich möchte das große Lob, welches von allen Seiten an uns herangetragen wurde, einfach pauschal an euch weiterleiten. Jeder hat seine Aufgabe mit vollem Einsatz und großer Begeisterung erledigt.

Gleichzeitig darf ich mich als Obmann des Fisser Blochziehens aber auch bei unseren Ausschussmitgliedern, Eltern und allen freiwilligen Helfern, welche unsere Kinder in irgendeiner Form tatkräftig bei den Vorbereitungen



und bei der Durchführung unterstützt haben, bedanken.

Ein großer Dank auch an Krismer Siegfried für die wunderschönen 10 neuen Zwergen-Masken. Somit waren erstmals alle Teilnehmer beim Kinderblochziehen mit Holzmasken ausgestattet.

Ein großes Lob gebührt aber unserem diesjährigen Obmann des Kinderblochziehens Paul Achenrainer mit seinem Stellvertreter Sebastian Rietzler und ihrem perfekt organisierten Ausschuss. Die Hauptrolle hatten natürlich alle

60 aktiven Akteure, welche beim Blochziehen 2020 mitwirkten.

Großer Dank gilt auch allen größeren Burschen, welche sich perfekt um das leibliche Wohl unserer Zuschauer bemühten.

Der versteigerte Kinderblochbaum (€ 6.300,-) konnte am Schluss an Robert Geiger von der Fa. M3 am Fonnes von unserem Bürgermeister übergeben werden.

Ein Teil aus dem Reinerlös wurde an zwei Fisser Familien bzw. an deren Kinder in Form einer Geldspende übergeben. Inzwischen konnten wir nun etwas verspätet,



Bildnachweis: Andreas Kirschner

bedingt durch die Corona – Bestimmungen, die Masken – und Bekleidungsrückgabe durchführen. Vielen Dank an Benny Rietzler mit seinem Bekleidungsteam für die perfekte Einkleidung unserer Burschen.

Die gemeinsame und längst fällige Abschlussfeier im Kulturhaus werden wir im Laufe vom Sommer (Herbst) durchführen, sobald solche Veranstaltungen

möglichst ohne Einschränkungen wieder durchführbar sind. Dabei sind wir schon sehr gespannt auf den Film von Mattias Nigg mit seinem Team, welcher an diesem Abend erstmal durchgeführt wird. Der Termin wird frühzeitig bekannt gegeben.

Der Beitrag im Zuge der Serie „Heimatleuchten“ von Servus TV wird im kommenden Winter 2020/2021 zur abendlichen Hauptsendezeit ausgestrahlt. Da-

zu gibt es noch keinen genauen Termin.

Blochziehen Jänner 2022:

Der nächste Termin für das Erwachsenen Blochziehen ist bereits mit Sonntag, den 30. Jänner 2022 fixiert. Die Leitfigur wird der Schwoaftuifl sein. Auch dazu starten die Vorbereitungen schon wieder im kommenden Frühjahr 2021.

Kofler Christian
(Obmann Fisser Blochziehen)



Bildnachweis: Andreas Kirschner

Theatergruppe Fiss - Juni 2020

Wie wahrscheinlich jede/r von uns, hatten auch wir in den letzten Wochen und Monaten Zeit, uns einige Gedanken zu machen. Gedanken über die Vergangenheit. Gedanken über die Gegenwart. Gedanken über die Zukunft.



Und so möchten wir heute unsere Gedanken mit euch teilen.

Die Theatergruppe Fiss wurde im

Jahr 1973 von Peter Tripp und seiner Frau Ursula „reaktiviert“, aber auch vorher wurde in Fiss im damaligen Lagerhaus schon Theater gespielt. Über die vielen Jahre hinweg konnten unzählige Stücke im alten Schulhaus und später auch im Kulturhaus zum Besten gegeben werden. In diesen Jahren galt die Theatergruppe Fiss als „Interessensgemeinschaft“. Die organisatorischen Belange wurden von Peter Tripp bald in die Hände von Robert Geiger und später von Christiana Kathrein gelegt. Stefan Tilg fungierte seit jeher als Spielleiter.

Im Jahr 2013 wurde aus der Interessensgemeinschaft ein offiziell eingetragener Verein mit Bitte umblättern!



Bildnachweis: Theatergruppe Fiss

Peter Tilg, Anna Riezler, Elmar Rietzler in dem Stück „Wer 1x lügt“ im Jahr 1990.



Bildnachweis: Elmar Rietzer

Josef Krismer, Eva-Maria Lifka, Peter Tripp und Beatrix Strobl in dem Stück „Trautes Heim“ im Jahr 1994.

gewähltem Vorstand. Damals konnte Gebhard Wandaller für die Aufgabe als Obmann gewonnen werden. Er führte über zwei Perioden die Truppe mit sehr viel Engagement und organisatorischem Talent. Unzählige Projekte wie zum Beispiel der „Theater. Genussherbst. Fiss.“, das mit dem Museumspreis ausgezeichnete Stück „s’Leben amea“ im Museum oder das Stück „Ein Fall für Pater Brown“ konnten realisiert werden.

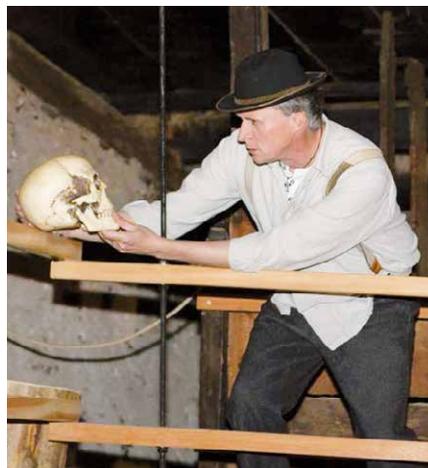
Bei der Jahreshauptversammlung im November 2019 standen erneut Neuwahlen an und aufgrund des Rücktritts von Gebhard wurde ein neuer Obmann bzw. ein neuer Vorstand gewählt.

Somit wären wir bei der Gegenwart angelangt und wir möchten euch den neuen Vorstand der Theatergruppe kurz vorstellen: Jürgen Frommelt (Obmann), Margit Partl (Obmann Stellvertreterin), Eva Maria Krismer (Schriftführerin) und Stefan Tilg (Kassier).

Gleichzeitig möchten wir diese Gelegenheit nutzen und uns bei

Gebhard für seine tolle Arbeit in den letzten 6 Jahren und die lustige Zeit mit ihm bedanken: Vergalt’s Gott, Gebi! Es freut uns sehr, dass du uns trotzdem weiterhin als aktives Vereinsmitglied erhalten bleibst!

Theater ist nicht nur das Spielen auf der Bühne vor Publikum. Nein. Theater ist mittlerweile sehr viel mehr. Es beginnt bei der Regie, geht über Licht, Ton, Technik, Bühnenbau, Kostüme, Maske, Verpflegung, Kassa, Souffleuse, ... und endet oft beim ge-



Gebhard Wandaller in dem Stück „s’Leben amea“ (Museumstheater) im Jahr 2014.

mütlichen und gemeinsamen Ausklang nach einer jeden Vorstellung. Und deshalb gilt auch hier der Dank an jedes aktive und inaktive Mitglied, das hinter der Theatergruppe steht: DANKE EUCH ALLEN!

Wenn jemand Interesse hat, bei der Theatergruppe Fiss dabei zu sein, in welchem Bereich auch immer, dann bitte einfach jederzeit bei uns melden – wir sind froh um jede helfende und kreative Hand! Alter spielt dabei keine Rolle!

Womit wir auch schon bei der Zukunft wären.

Egal ob Interessensgemeinschaft oder Verein, wie die beiden Namen schon verraten: alle zusammen haben wir in der Theatergruppe Fiss das gleiche, vereinte Interesse: Theater zu spielen oder zu machen, das Publikum zu unterhalten, zu berühren und zum Lachen oder Nachdenken anzuregen. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Unser Ziel für die Zukunft ist es, bei unseren regelmäßigen Aufführungen weiterhin leidenschaftlich Theater zu machen. Sowohl mit Kindern und Jugendlichen, als auch mit Erwachsenen und Senioren. Denn wir finden, die aktive Vereinstätigkeit und die Auseinandersetzung mit dem darstellenden Spiel ist ein wichtiges Element des Kulturlebens.

In diesem Sinne hoffen wir, dass euch unsere Gedanken gefallen haben und wir den Einen oder die Andere vielleicht demnächst bei uns im Theater begrüßen dürfen – als neues Mitglied oder im Publikum!

Das Team der Theatergruppe Fiss

Freitagsräume/-träume



(CMK) Auch in diesem Schuljahr konnten wir bis zum Lockdown im März bei den Kindern der Volksschule die beliebten Freitagsräume/-träume anbieten und abhalten. Dazu haben wir ca. alle 14 Tage 2 Stunden für diese Projekte zusammengelegt. Im kreativen Bereich gab es dieses Schuljahr eine Herbstwerkstatt, da konnten die SchülerInnen ihre Kreativität mit Herbstmaterialien auszuleben. Beim Korbflechten probierten wir ein besonderes Handwerk aus, das sich als nicht sehr einfach herausstellte. In der Advents- und Weihnachtszeit wurde ebenso fleißig gebastelt und in der Filzwerkstatt entstand tolle Kunstwerke mit den Techniken Nass- und Trockenfilzen.

Im sportlichen Bereich nutzten wir das Wetter aus und waren viel draußen unterwegs, vor allem im Winter beim Schneeschuhwandern und Rutschtellerfahren. Wir probierten mit einer Gruppe auch viele Brett- und Gesellschaftsspiele aus, beschäftigten uns bei Müsli&Co mit dem gesunden Frühstück und Energiekugeln, die uns helfen gut zu lernen. Mit den bunten Röhren (Boomwhackers) konnte eine Gruppe Stücke mit tollem Rhythmus und Klängen zum Besten geben. Schade, dass die Freitagsräume ab März Corona zum Opfer fielen.

Bildnachweis: VS FHS



Museumspädagogik lebendig in Szene gesetzt

Im Frühjahr 2019 besuchten die SchülerInnen der 3a und der 3b das Pfarrmuseum in Serfaus, museumspädagogische Aufträge wie Puzzle, Interpretation zu Quellen, Suche von Bildausschnitten wurden im Museum bearbeitet – auch die Wallfahrtskirche und der Friedhof besichtigt.

Im Anschluss an unseren Besuch in Serfaus, kam Frau Doktor Mader an unsere Schule und erzählte über das Reisen früher, über Grenzübergänge, Pässe usw. Unser Interesse war somit geweckt, vor allem der Mythos der Serfauser Totenruhe hatte es uns angetan. Wir wollten mehr darüber wissen und so führten wir Interviews zum Thema „Das Leben früher und heute“ mit Verwandten, Bekannten, Großeltern durch und präsentierten unsere Ergebnisse in der Schule. Viele der Interviewten gaben auch Auskunft zur Serfauser Totenruhe und berichteten, dass die Toten von See im Winter in einem Leinensack übers Joch zum Kompodell transportiert und dort in diese Truhe umgebettet wurden. In zweiten Teil unseres Projektes stand das Thema Reisen im Mittelpunkt. In Geographie wurden



Fotos: Elmar Rietzer

3ab Klasse mit Dr. Silvia Mader, Projektleiterin Andrea Jörg, Romana Ungerank, Direktorin Diana Heiß

Sketche zum Thema „Formen des Tourismus“ als Videos festgehalten, im Fach Darstellendes Spiel übten die SchülerInnen einen Sketch mit dem Titel „Früher und Heute“ ein, im Deutschunterricht wurden Videos zur Reisebewertung hergestellt, in Religion wurden die Schutzheiligen des Reisens- Hl. Christophorus und Heiliger Georg – genauer unter die Lupe genommen und PowerPoint Präsentationen erstellt. Schlussendlich wurden im Informatikunterricht die Einladungen für die bevorstehende Präsentation gestaltet.

Außerdem besuchte uns Frau Mader noch ein weiteres Mal

an unserer Schule und brachte uns den Mythos der Serfauser Totenruhe wissenschaftlich näher. Frau Mader berichtete, dass durch mündliche Überlie-



Vzbgm der Gemeinde Serfaus Helmut Dollnig + Frau Dr. Silvia Mader



Hauptakteure des Sketches „Früher-Heute“



Motive des Reisens, SchülerInnen der 3b Klasse



SchülerInnen der 3ab Klasse freuen sich über das reichhaltige Buffet

Gesponsert wurde unser Projekt von der Komperdellbahn und der Gemeinde Serfaus mit einem leckeren Buffet und Getränken.

Verantwortliche Lehrer: Andrea Jörg (Projektleitung, Geschichte und Darstellendes Spiel), Romana Ungerank (Deutsch und Geographie), Religion (Riccarda Gasser), Informatik (Anna Hammerle) Anke Patsch

Eines der vielen Plakate der Projektpräsentation. ->

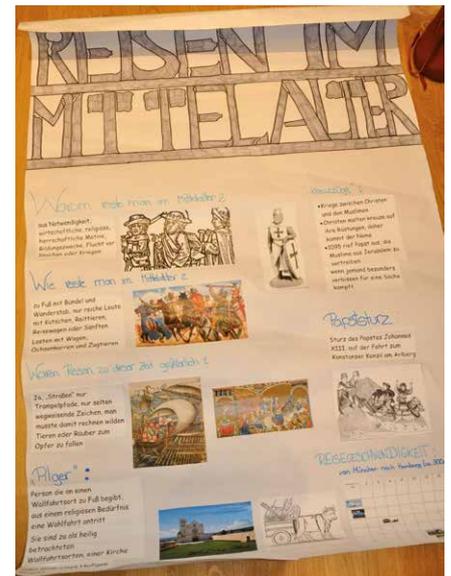


Foto: Elmar Reitzler

ferungen, Erinnerungen an den gehassten Sparsarg aus der Zeit Kaiser Joseph II, durch Erzählungen von Ernst Hemmingway, durch falsch interpretierte Knochenfunde und, weil die Totentruhe im Dorfbuch falsch publiziert wurde, diese Mythen und der Aberglaube rund um die Totentruhe entstanden sind.

Frau Mader konnte alle überzeugen, dass es sich bei der Serfauser Totentruhe wirklich um eine Archiv-Truhe zur Aufbewahrung von Verträgen, Rechnungen handelt, da die Truhe für Verstorbene viel zu klein gewesen wäre und es bereits ab ca. 1630 Friedhöfe in See, Fiss und Ladis gab. Es gab somit auch keinen Grund mehr, die Toten übers Joch zu transportieren.

Am 28. November 2019 fand die Präsentation des Projektes im Kultursaal Via Claudia in Serfaus statt. Es war ein gut besuchter, gelungener, in den einzelnen Darbietungen ein abwechslungsreicher und sehr informativer Abend für alle interessierten Besucher.

Die Narren sind los

(CMK) Am Unsinnigen Donnerstag war in der Volksschule wieder die Welt besonders bunt und alle, Schüler, Schülerinnen und Lehrerinnen zeigten sich in tollen Faschingsverkleidungen. Dieses Jahr wurde wieder gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens und den Tanten ein Faschingsumzug durch das Dorf veranstaltet. Mit lauten Rufen und Lärm zogen wir von der Volksschule/Kindergarten zum Fonnes, weiter durch die Untergasse bis zum Kirchplatz. Dort gaben wir gemeinsam ein lustiges

Faschingslied zum Besten. Weiter ging es über die Kirchgasse, über die Sägegasse und den Kelleweg zum Parkplatz der Seilbahnkassen. Unterwegs machten wir immer wieder Halt um ein Faschingslied zu präsentieren. Bei der Volksschule wieder angekommen, wurden wir mit einer leckeren Jause, Faschingskräpfen und Getränken von einigen Eltern verköstigt. Danke an alle, die uns dabei unterstützten und an den Ausschuss des „Kinderblockziehens“, der uns die Jause spendierte.



Bildnachweis: VS Fiss

NMS Serfaus-Fiss-Ladis - IT Werkstatt



Bildnachweis: Elmar Rietzler

vlnr: Tobias Dollnig, Sebastian Kirschner, Maximilian Plörer, Paul File, Aaron Spiss.



Romina Geiger, Sebastian Kirschner,



Maximilian Plörer, Michal Karas,

In der unverbindlichen Übung „IT-Werkstatt“ haben sich fünf interessierte Schüler und eine interessierte Schülerin gemeldet, um das Thema Informationstechnologie vertiefen zu können. Begonnen haben wir mit dem Zerlegen von alten Computern. Mit viel Eifer und Spaß gingen die Schüler ans Werk. Es wurde geschraubt, gebastelt und nebenbei die Hardwareteile gelernt. Teilweise konnten wir die Teile wieder zu funktionstüchtigen Computern zusammenbauen.

Als zweite Übung haben wir dann gemeinsam ein Netzwerk aufgebaut und jeder durfte „seinen“ PC neu installieren. Leider hat uns die Coronazeit einen Strich durch die Rechnung gemacht und so mussten wir die Arbeit einstellen. Bis zum Schulschluss sollte es uns aber noch gelingen, weitere Software zu installieren und Windows richtig einzustellen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich beim **Tourismusverband Serfaus-Fiss-Ladis** für die großzügige Hardwarespende bedanken. Wir konnten die gebrauchten PC's sinnvoll nutzen und sie werden uns auch weiterhin noch gute Dienste leisten.

Elmar Rietzler

Noah Ressel – Freestyle C-Kader

(CMK) Sogar in Corona-Zeiten konnte mit dem vorgegebenen Abstand ein persönliches, interessantes Interview mit einem Nachwuchs-Freestyler, der aus dem SFL-Team hervorgeht, gemacht werden.

Noah Ressel, ein quirliger Sportler, hat es ins das ÖSV Team in den C-Kader geschafft. Er ist 17 Jahre alt und besucht die 3. Klasse der HAK in Landeck.

„Wie kamst du zum Freestylen?“

Mir hat das Renntraining nie gefallen, dafür aber das Befahren der „Stuagonde“ und die Funparks. Also Freestylen hat mir immer gefallen.

„Was muss deiner Meinung nach ein Freestyler, damit er Erfolg hat, mitbringen?“

Gaudi, Wille

„Nenn mir mal ein paar typische, interessante Wörter aus dem Freestyle – Wörterbuch!“

THREESIXTY, STEASY, SLASHSNOW, BAGGY, STYLE, NULL STRESS

„Was taugt dir am Freestylen?“

Alles

„Noah, wie schaut dein Training aus?“

Wir trainieren mit dem ÖSV oft in Salzburg in Flachau/Winkel.

„C-Kader heißt.....?“

Das ist die unterste Stufe im ÖSV. Wir bestreiten unsere Wettbewerbe im Europa-Cup. Es gibt viele Aufstiegsmöglichkeiten, dafür musst du aber FIS-Punkte bei den Contest sammeln – das heißt, gute Resultate liefern.“

„Wie kommt man in den C-Kader?“

Wichtig ist es hart zu trainieren und sich in die ganze Struktur einzubauen. Dann ist natürlich



wichtig, dass man sich bei den Bewerben steigert.

„Was waren für dich bis jetzt deinen tollen Bewerbe/Erfolge?“

Da fallen mir sofort die Bewerbe auf der Seiser Alm/Südtirol, in Innsbruck und in Lake Placid/Amerika ein.

„Noah, du besuchst ja in die Handelsakademie in Landeck. Wie vereinbarst du zeitlich Training/Wettbewerbe und die Schule?“

Für mich ist das Freestylen im Moment mein „Hauptberuf“ und Schüler bin ich im „Nebenberuf“. Die HAK ist aber eine Schule mit einem Direktor, der sehr viel Verständnis für meinen „Hauptberuf“ entgegenbringt. Außerdem bin ich für meine Arbeiten selber zuständig und muss selber alles nachholen.“

„Was erhoffst du dir für die anstehende Saison/für deine Zukunft als Freestyler?“



Ich werde im Sommer mit meinem Training versuchen am Ball zu bleiben und spezifische Tricks erlernen, einüben und automatisieren. Gerne möchte ich in der nächsten Saison ein Finale im Europacup mitfahren.

Für die Zukunft möchte ich der Beste sein im Freestylen.

„Noch eine Abschlussfrage: Was rätst du jungen Leuten, die sich auch sehr für das Freestylen interessieren?“

Ihr müsst unbedingt ins das SLF-Team gehen, beim Trainieren dranbleiben und motiviert sein.

„Danke für das Interview, Noah.“

Wir wünschen dir vom Redaktionsteam alles Gute, viel Erfolg und würden uns freuen, wenn wir wieder einmal etwas von dir berichten dürfen.“



Wir stehen auf Wintersport!



Bildnachweis: NMS Serfaus-Fiss-Ladis

Viele Stunden verbrachten die Schüler der Neuen Mittelschule diesen Winter in der Natur beziehungsweise im Schnee. Am Patscherkofel wurden die Schulfinterspiele ausgetragen und einer unserer Schüler konnte sogar die Tagesbestzeit „einfahren“. Der gemeinsame Schitag im Dezember fand bei idealen Bedingungen statt und dabei unterstützte uns tatkräftig die Schischule Fiss-Ladis. Unsere Zweitklassler können auf erlebnisreiche Schitage mit einer Übernachtung im Kölnerhaus zurückblicken und auf der Gogles Alm verbrachten einzelne Schulklassen eine urige „Hüttennacht“. Die nordische Wintersportart Langlaufen wurde nicht vernachlässigt, sondern mit Freude ausgeübt. Einige Rodelaktivitäten und Schneeschuhwanderungen vervollständigten unser Bewegungsprogramm im Freien. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, allen Menschen bezie-



Was gibt es neues von uns Schützen?

hungsweise Unternehmen DANKE zu sagen, die uns bei der Umsetzung der Wintersportaktivitäten unterstützt haben.

Das Team der NMS Serfaus-Fiss-Ladis mit seinen 92 Schülern



Bildnachweis: NMS Serfaus-Fiss-Ladis

Nach der verkürzten, aber dennoch schönen Wintersaison im Schützenheim mit wiederholenden Erlebnissen und gemeinschaftlichen Abenden, blicken wir nach vorne. Die aktuelle Schießmeisterschaft musste abgebrochen werden und seit der letzten Ausschusssitzung vom 4. Juni bleibt diese auch beendet und wird gewertet. Einen Termin für die Preisverteilung werden wir noch finden und geben allen Beteiligten hierzu Informationen zeitnah bekannt. Vergäht Gott allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Am Donnerstag, 4. Juni 2020, konnten wir nach langem Lockdown und der Coronazeit (Ja, die beiden Wörter haben tatsächlich das Potential zu „Un-Wörtern“ des Jahres zu werden.) wieder eine der bereits genannte Ausschusssitzung abhalten. Denn der Um- und Zubau unseres Schützenheims ist bereits seit knapp nach Ostern in vollem Gange. Es wird ein „Sommer light“ werden, denn das Talschaftsfest in Ried wurde bereits auf nächstes Jahr verschoben. Von Zeit zu Zeit, also recht kurzfristig, werden Entscheidungen getroffen, wann und wie Prozessionen veranstaltet werden können. Je nach Witterung wird das diesjährige Fronleichnamsfest mit einer Feldmesse beim Kulturhaus und einem Evangelium begangen. Den Herz-Jesu-Sonntag könnten wir dieses Jahr – ähnlich wie an Fronleichnam – in Ladis feiern. Abhängig von weiteren Corona Maßnahmenentlastungen und natürlich vom lieben Petrus (Wetter). Das Bergfeuer am

Abend werden wir so gut es geht, auch wieder vom Wetter abhängig, auf jeden Fall nicht auslassen. Ihr dürft euch also freuen wieder ein flackerndes Motiv zu Gesicht zu bekommen. Alles Weitere wird dann von Zeit zu Zeit entschieden. Einen Tag der Vereine am Fisser Kirchtage wird es nicht geben. Die heilige Messe mit Umzug wird stattfinden. Beachtet auch hier bitte die Details. Den Tag der Vereine mit Ehrungen und gemütlichem Beisammensein ist dann für August geplant.

„Jungschützen: Habt acht!“ Damit unser Jungschützen nicht zu kurz kommen, werden wir uns auch in diesem Sommer und bereits zeitnah wieder spannende Aktivitäten einfallen lassen und durchführen. Die SummerGaudi wird auch in den kommenden Sommerferien stattfinden und auch wir werden wieder was Spezielles für Fisser Kinder organisieren und veranstalten. Wir freuen uns schon sehr. Abschließend bleibt nur noch zu sagen, bleibt weiterhin gesund, achtet auf den Abstand und ihr könnt euch freuen. Es wird auch wieder ein toller Sommer.

Gregor Buchhammer
Schriftführer

Liebe Rennsportfreunde S/F/L!



Bildnachweis: NMS Serfaus-Fisss-Ladis

Die Saison 2019/20 startete ich mit 13 Kindern von den Jahrgängen 2012 bis 2008. Schon während der Karwoche 2019 konnten unsere neuen Kinder in das Skitraining hineinschnuppern. Da sehr viele junge Talente zu uns kamen, begann ich schon sehr früh mit einem Koordinations- und Geschicklichkeitstraining. Mit Treffpunkt Trofana übten wir fleißig mit den Inlineskates und hatten auch noch viel Spaß dabei!



In den Sommermonaten wurden einige Wanderungen unternommen, um unsere Grundkondition zu verbessern. Möseralm, die Spinnseen, auch eine Wanderung zur Steinseehütte wurden mit tollen Gehzeiten absolviert! Unser Highlight im Sommer 2019 war sicher die Tour zur Hexenseehütte mit Übernachtung. Am nächsten Tag marschierten wir in Rekordzeit nach Zanders. Super Wetter und tolle Fernsicht begeisterten alle Kinder!



Mit Beginn der Schule starteten wir regelmäßig 2mal pro Woche in der Halle (NMS-Fiss), sowie auch im Freien, mit dem Aufbautraining. Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination, Gleichgewicht usw..., sollten spielerisch vermittelt werden.

Am 2. Nov. 2019 fand in Kappl der Bezirk Konditionsbewerb statt. Mit 10 Kindern waren wir am Start und konnten tolle Plat-



zierungen einholen. Auch das Gletschertraining am Kaunertaler Gletscher wurde im November 2019 gestartet. Insgesamt waren wir 5mal am Gletscher. Ab Dezember starteten wir unsere Skisaison am Plateau. Di/Do am Nachmittag sowie manchmal Samstagvormittag. Das Hauptaugenmerk lag auf Skitechnik und das regelmäßige Stangentraining. Aber auch das Freifahren sowie Snowblades fahren gehörten zu unseren abwechslungsreichen Training! Durch die Unterstützung von Rabko Lukas konnten wir den Kids ein super Training bieten! Daher ein recht herzliches „Vergelts Gott“ an Lukas! Die Bezirk Rennsaison begann Anfang Jänner 2020 in Galtür, danach waren wir in Fendels, Nauders, Zams und zum Schluss noch in Kappl. Tolle Leistungen und Plat-



zierungen zeichnete diese Saison 19/20 aus. Auch starteten einige Kinder bei int. und nat. Kinderrennen, wie Piz Bambini in Jerzens, Zwergerlrennen in Mösern, Bergkastlrennen in Nauders, TT Mini Adler in Steinach und Kinderskitag in Mayrhofen, da konnten sich die Kids mit den Besten ihrer Altersgenossen messen. Ein tolles Ergebnis konnten die Geschwister Anna-Lena (1.) und Raphael Thurner (5.) beim Tiroler Kinderskitag 2020 erzielen. Bevor unser Finale in See am Programm stand, stoppte uns das Corona-Virus und so mussten wir alle vorzeitig unsere Ski-

er abschnallen! Auch die **Bezirk Gesamtsiegerehrung 2019/20** konnte noch nicht durchgeführt werden, trotzdem können wir voller Stolz mitteilen, dass wir einen **1. Platz U10 Raphael Thurner, 2. Platz U 8 Anna-Lena Thurner, 2. Platz U 9 Leni Köhle** ... in unserer Mannschaft haben! **GRATULATION!**

Trainingseinheiten Saison 19/20: 38x Kondition, 41x Skitraining, 10x Wettkämpfe

Abschließend möchte ich mich ganz besonders beim Obmann des Verein Förderung des Schneesports S/F/L Herrn BMG Markus Pale, sowie bei den Bergbahnen, Schischule und allen Sponsoren, aber auch bei allen Eltern und Freunden recht herzlich für die tolle Unterstützung bedanken!

Liebe Grüße Karo



Tourismusverband S-F-L – Ortsausschuss Fiss

Wenn wir zurückblicken dann war der Winter bis 15. März sehr gut für uns alle. Der große Lock-down ab dem 15. März war für uns alle ein Schock und eine noch nie dagewesene Situation.

Vom einen auf an den anderen Tag mussten alle Betriebe und die Seilbahnen geschlossen werden.

Wir müssen gemeinsam nach vorne schauen. Durch die täglichen Neuerungen stellen wir uns aber auch im TVB, bei den Seilbahnen und in den Betrieben immer wieder auf eine neue Situation ein.

Die Seilbahnen öffnen mit 27. Juni. Es werden alle Anlagen und Restaurants mit Auflagen in Betrieb gehen. Aber auch die Hotels, die Vermietungen und alle Geschäfte öffnen wieder.

Wir im TVB-OA-Fiss haben alle neuen Pläne zurückstellen müssen. Der Coronavirus hat auch unser Budget beschädigt.

Wir wollen alle Anlagen, Spielplätze, Wanderwege, Bikewege und Trails aber in gutem Zustand unseren Gästen präsentieren.

Dass der Sommer etwas zurückhaltend beginnt, ist uns allen klar. Wir hoffen im TVB aber, dass der Herbst besser wird.

Zusammen mit den Vereinen im Ort und den Seilbahnen sind wir dabei, ein kleineres - feines Sommerprogramm zusammenzustellen. Die Gäste wollen raus aus der Stadt und so denken wir, dass lange Flüge eher zurückgehalten werden. Daher hoffen wir auf einen belebteren Herbst.

Wir schauen aber auch schon in den nächsten Winter voraus.

Die Rodelbahn soll in zwei Abschnitten gebaut werden. Das heißt, sie wird im nächsten Jahr



Bildnachweis: Andreas Kirschner

fertig. Diese soll auch mit einer Beschneidung und einer Beleuchtung ausgestattet werden.

Auf der Nordseite macht die neue Zwölferbahn, mit den dazu verbesserten Pisten, unsere Nordseite noch attraktiver.

Trotz Corona müssen wir gemeinsam auftreten und gemeinsam Stärke zeigen.

Ich wünsche allen die Gesundheit und „**miar Fisser halfa zama**“.

Hermann Kirschner

Abschlussklasse der NMS Serfaus-Fiss-Ladis



Bildnachweis: Starfoto - NMS Serfaus-Fiss-Ladis

Die Abschlussklasse 2019/20 der NMS Serfaus-Fiss-Ladis mit ihrer Klassenlehrerin Frau Manuela Leitner. Leider mussten die achtzehn Schülerinnen und Schüler aufgrund der Corona-Geschnehnisse auf ihre Wienfahrt verzichten, was alle sehr bedauern!

Rennsaison 2019/20

SCHÜLER der Trainingsgemeinschaft Serfaus Fiss Ladis

Im Oktober 2019 startete ich mit meinen Schülern der Trainingsgemeinschaft Serfaus Fiss Ladis in die Vorbereitung. Die Gruppe war etwas kleiner als im letzten Jahr, obwohl zwei Neuzugänge aus der Kindergruppe dazustießen. Weniger Athleten hat natürlich den sehr großen Vorteil, noch genauer auf den jeweiligen Rennläufer eingehen zu können. Nach meiner positiv absolvierten D-Trainer Ausbildung, kam ich mit vielen zusätzlichen Ideen und Übungen im Gepäck in die neue Saison. Der Großteil unseres Trainings ist selbstverständlich den Stangenprogrammen gewidmet, aber immer wieder baue ich das so wichtige Geländefahren ein. Eine besonders lustige, aber auch sehr lehrreiche Abwechslung war das Fahren mit Langlaufskiern auf der Piste. Ich war sehr stolz zu sehen, wie meine Kids diese schwere Herausforderung gemeistert haben und viele bewundernde Blicke auf sich zogen.

Die Rennsaison startete schon am 2. November in Kappl mit einem Konditionswettbewerb, wo wir 3 Stockerlplätze und weitere Topplatzierungen erreichen konnten. (Fazit, die Schüler am Plateau sind fit ;-):

Am 15. Dezember hieß es dann Start frei auf Schnee, und zwar beim Riesenslalom in Ischgl. Trotz des frühen Rennstarts ließen meine Racekids mit Topplatzierungen aufhorchen. Am 18. Jänner freuten wir uns alle vor eigenem Publikum in Fiss performen zu dürfen, doch leider konnten wir an diesem Tag un-



seren Heimvorteil nicht nutzen. Ein Highlight war es allemal, vor allem da das Rennen hervorragend organisiert war. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Verantwortlichen und Sponsoren. Ein weiteres ganz tolles Erlebnis war der Parallelslalom in Feichten, wo wir bei beeindruckender Rennatmosphäre zwei Podiumsplätze einfahren konnten.

Der aufgrund von Schlechtwetter verkürzte Super G in der Axamer Lizum war leider unser letztes Rennen. Auch der Bezirksschülercup musste sich verständlicher Weise dem Coronavirus geschlagen geben.

Als positives Resümee dieser verkürzten Saison ziehe ich den hervorragenden "Dritten Platz" in der Bezirks -Vereinswertung, hinter dem SC Arlberg und dem SV Zams. Gratulation an mein Schülerteam, ihr habt Serfaus Fiss Ladis gut repräsentiert und eurem Trainer sehr viel Freude bereitet :-):

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Sponsoren, den Bergbahnen Fiss, der Skischule Fiss-Ladis, bei meinen Trainerkollegen Karo und Lukas, sowie bei den Eltern für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Bleibt gesund und bis zum nächsten Jahr.

Redaktion Skischule Fiss-Ladis,
Mario Schrott



Bildnachweis: Mario Schrott

Im Kindergarten ist es jetzt anders -



Bildnachweis: Kindergarten Fiss

Obwohl es heuer durch die Corona - Krise eine längere Pause gab, können wir doch einiges erzählen:

Im Januar bekamen wir besonderen Besuch aus dem Sinfonieorchester Innsbruck. Auf ganz besondere Weise durften wir das Märchen von „Hänsel und Gretel“ kennen lernen. Frau Caroline Müller verzauberte uns mit Hörspielen und ihrer Geige. Die Kinder waren von den Klängen wie verzaubert.

Dann zeigten unsere Kinder in der Schiwoche wieder, was sie auf der Piste alles drauf haben. Dabei wurden wir wieder von tollen Schilehrern der Schischule Fiss-Ladis unterstützt und zwischen-durch hervorragend von den Bergbahnen Fiss verköstigt. Auch das alljährliche Kinder Après Ski in der Hexenalm durfte nicht fehlen.

Im Februar war das Kinderblochziehen nicht nur im Dorf, sondern auch bei den kleinsten Fissern im Kindergarten großes Thema. Passend dazu haben wir auch im Kindergarten immer wieder etwas dazu eingebaut. So wurde der Turnsaal zum Schauplatz der zukünftigen „Blochzieher“. Auch der Obmann Christian nahm sich wieder Zeit und zeigte uns im Kulturhaus den Blochbaumraum, in dem viele interessante Utensilien, Masken und Kostüme zu bewundern waren. Wir staunten nicht schlecht, wie detailreich manche Kinder über die einzelnen Rollen und Stationen Bescheid wussten. Das wird wohl teilweise in den Fisser Genen liegen.

Im Februar war auch wieder Zeit der „Narren“. Heuer fand seit län-



aber wir haben trotzdem eine schöne Zeit!

gerem wieder ein Faschingsumzug mit der Volksschule durchs Dorf statt. Mit tollen Kostümen, lautem und lustigem Treiben zogen Groß und Klein eine Runde durchs Dorf. Anschließend gab es für alle Kinder Hot Dogs, Krapfen und Saft vor der Schule. Auch am Faschingsdienstag feierten wir im Kindergarten nochmal ausgiebig mit Spielstationen und einer leckeren Jause den letzten Faschingstag.

Unsere ganz „Großen“ durften in dieser Woche im Hotel Laurentius das Schwimmen üben.

Während wir uns auf die Fastenzeit einstimmten und uns auf das Osterfest vorbereiteten, durchkreuzten auch unsere Pläne die unerwarteten Corona Maßnahmen. Nach den ersten Tagen der ungewöhnlichen Situation überlegten wir, wie wir die Eltern zu Hause unterstützen könnten. So versorgten wir die Kinder alle paar Tage mit einer Sammlung aus Arbeitsblättern, kleinen Aufgaben, Gedichten, Liedern, Rezepten und Bastelanleitungen per E-Mail. Das Angebot war freiwillig und sollte den Eltern eine kleine Hilfe sein, wenn es mal ganz besonders langweilig wurde. Wir bekamen viele tolle Rückmeldungen und Fotos, wie die Kinder zu Hause fleißig die Aufgaben erfüllten. Manche legten sogar eine ganze Mappe für die Bilder und Arbeitsblätter an.

Da auch Muttertag in diese Zeit gefallen war, hatten wir für die Papas ein kleines Paket mit verschiedenen Materialien und Anleitung zusammengestellt, um der Mama mit den Kindern eine Freude zu bereiten. Die Väter machten das wirklich super, wir



bekamen tolle Fotos von Muttertagskuchen, -karten und Vasen mit Blumen – wirklich toll!

Am 18.05.2020 starteten wir wieder neu durch. Unter etwas anderen Umständen, neuen Regeln und einer anderen Aufteilung der Kinder war der Kindergartenbetrieb nun wieder möglich.

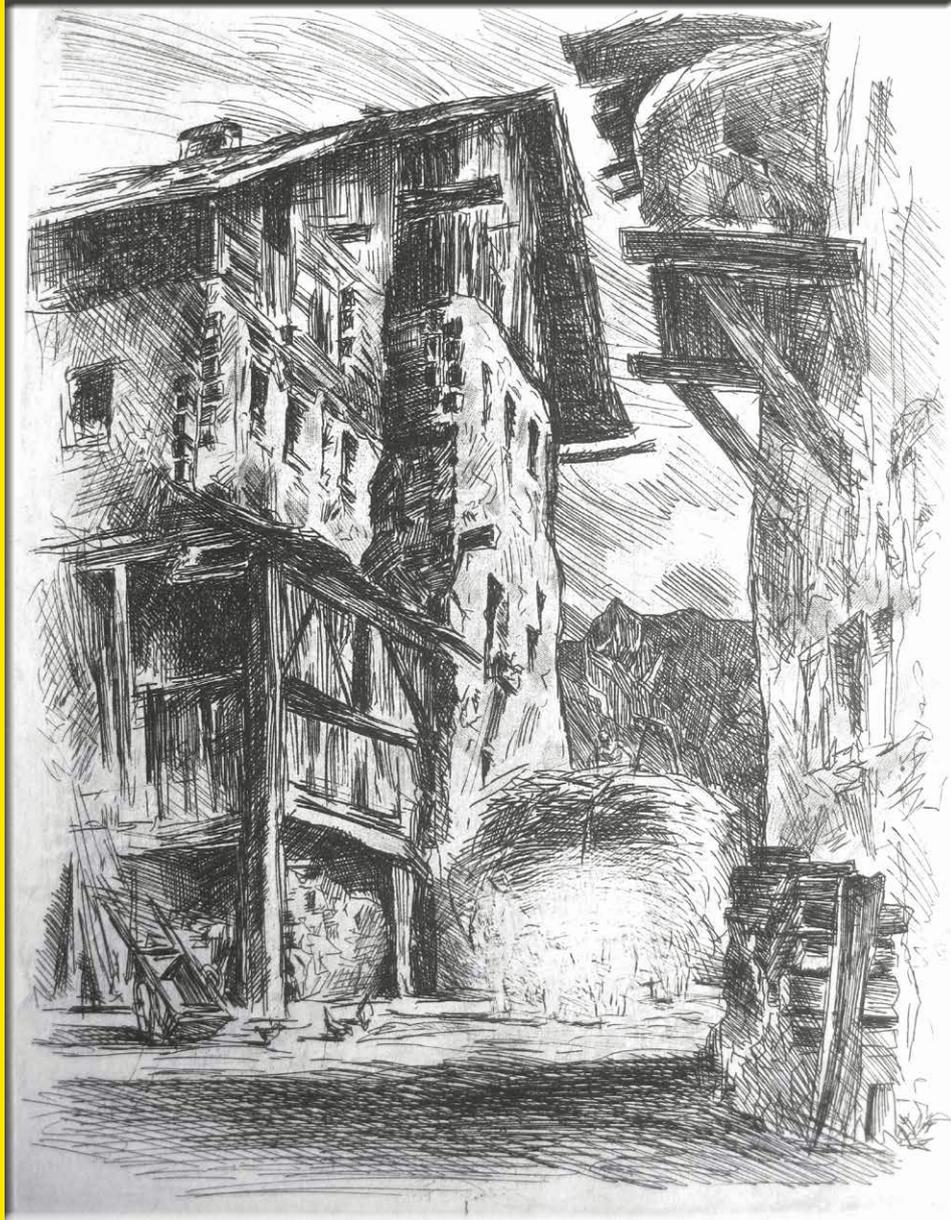
Wir sind momentan nun drei Gruppen mit jeweils 8 Kindern. Einen Gruppenraum durften wir uns provisorisch in der unteren Klasse der Volksschule einrichten. Nach der anfänglichen

Einstellung auf die ungewohnte Situation versuchen wir nun die Kinder noch bestmöglich auf die Schule vorzubereiten und ihnen das Wichtigste mitzugeben. Wir sind alle wieder froh gemeinsam zu arbeiten und hoffen das Kindergartenjahr noch gut abschließen zu können.

Danke an alle, die sich dieses Jahr Zeit genommen haben uns etwas Interessantes zu zeigen, uns etwas zu lernen oder uns auf irgendeine Weise unterstützt haben.

Simone, Jeanette, Eva und Julia





Franz Schwetz – Radierung – „Gasse in Fiss“